

Unfallstatistik UVG 2015



Impressum

Herausgeber

Koordinationsgruppe für die Statistik der Unfallversicherung UVG (KSUV)
c/o Suva
Fluhmattstrasse 1
6002 Luzern

Redaktion, Vertrieb und Auskünfte

Sammelstelle für die Statistik der Unfallversicherung UVG (SSUV)
c/o Suva
Fluhmattstrasse 1
6002 Luzern

Telefon 041 419 55 87

Telefax 041 419 59 41

E-Mail auskunft@unfallstatistik.ch

Internet www.unfallstatistik.ch

Redaktionsschluss

11. Juni 2015 (28. Ausgabe)

Auflage

5300 deutsch (ISSN 1424-5132)

2600 französisch (ISSN 1424-5140)

Druck

galledia ag, CH-9442 Berneck

2386.d – 2015

Die vorliegende «Unfallstatistik UVG» erscheint jährlich. Eine ausführlichere und kommentierte Statistik erscheint alle fünf Jahre, letztmals 2014. Detailliertere Informationen zur Unfallstatistik UVG sind unter www.unfallstatistik.ch zu finden

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen und Zeichenerklärung	3
Begriffe und Definitionen	4–6
Schlüsselzahlen	9
Versicherungsbestand	
Anzahl Versicherer und versicherte Betriebe	11
Maximalschäden und unfallfreie Betriebe	12
Versicherte Personen	13
Vollbeschäftigte bzw. Stellensuchende	14–15
Prämienpflichtige Verdienste und Arbeitslosentaggelder	16
Nettoprämien	17
Ergebnisse aus der Vollerhebung	
Fälle	18–23
Kosten und Risiko	24–31
Todesfälle, Invaliditäts- und Hinterlassenenrenten	32–33
Ergebnisse aus der Stichprobenerhebung	
Erhebung der Stichprobe	34
Unfallursachen	35–41
Unfälle nach verletztem Körperteil und Art der Verletzung	42–45
Heilkosten nach Leistungsart und Leistungserbringer	46
Unfälle nach Unfallort	47
Berufskrankheiten	48–50
Versicherer	51
Organisation der Unfallstatistik und Informationsangebot der Sammelstelle	52

Abkürzungen

AVIG (AVIV)	Bundesgesetz (Verordnung) über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzenschädigung	KVG	Bundesgesetz über die Krankenversicherung vom 18.3.1994
BAG	Bundesamt für Gesundheit	NBU	Nichtberufsunfall
BFS	Bundesamt für Statistik	NBUV	Nichtberufsunfallversicherung
BK	Berufskrankheit	ÖUK	Öffentliche Unfallversicherungskassen nach UVG 68,1b
BSV	Bundesamt für Sozialversicherungen	PV	Private Versicherungseinrichtungen nach UVG 68,1a
BU	Berufsunfall	SECO	Staatssekretariat für Wirtschaft
BUV	Berufsunfallversicherung	SSUV	Sammelstelle für die Statistik der Unfallversicherung
EK	Ersatzkasse nach UVG 72,1	SWV	Schweizerischer Versicherungsverband (bis 31.12.1997 PKU)
H+	Verband der Spitäler der Schweiz	UAL	Unfall einer registrierten (arbeitslosen oder nicht arbeitslosen) stellensuchenden Person
ICD-10	International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems (9th Revision) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (9. Revision)	UVAL	Unfallversicherung von arbeitslosen Personen
KK	Anerkannte Krankenkassen nach UVG 68,1c	UVG	Bundesgesetz über die Unfallversicherung vom 20.3.1981
KSUV	Koordinationsgruppe für die Statistik der Unfallversicherung	UWV	Verordnung über die Unfallversicherung vom 20.12.1982
KUVG	Bundesgesetz über die Kranken- und Unfallversicherung vom 13.6.1911	VSUV	Verordnung über die Statistiken der Unfallversicherung vom 15.8.1994

Zeichenerklärung

- Ein Strich anstelle einer Zahl bedeutet, dass nichts vorkommt (Wert genau Null) oder dass die begrifflichen Voraussetzungen für einen Eintrag fehlen.
 - 0 Null (oder 0,0 usw.) bezeichnet eine Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der kleinsten angegebenen Dezimalstelle oder Werteinheit.
 - Drei Punkte stehen an Stelle von Zahlen, die nicht bekannt sind.
- Allfällige Unterschiede zwischen Totalbeträgen und Summen von Einzelwerten sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Begriffe und Definitionen

Obligatorische Unfallversicherung nach UVG

Obligatorisch nach UVG versichert sind alle in der Schweiz beschäftigten Arbeitnehmer sowie Arbeitslose und Stellensuchende, die Anspruch auf Arbeitslosenentschädigung haben. Alle übrigen in der Schweiz wohnhaften Personen (Kinder, Studenten, selbständig Erwerbstätige, nicht erwerbstätige Hausfrauen und -männer, Pensionierte usw.) sind nicht nach UVG, sondern nach KVG versichert und werden von der Unfallstatistik UVG somit **nicht** erfasst (vgl. Seite 9).

Versicherer

Die Unfallversicherung nach UVG wird durch die Schweizerische Unfallversicherungsanstalt Suva sowie durch andere Versicherer und eine von diesen betriebene Ersatzkasse durchgeführt. Bei den anderen Versicherern handelt es sich um private Versicherungseinrichtungen, öffentliche Unfallversicherungskassen und anerkannte Krankenkassen, die sich in ein vom BAG geführtes Register eingetragen haben.

Versicherte Betriebe

Ausgewiesen wird die Zahl der Betriebe mit Arbeitnehmern im jeweiligen Berichtsjahr.

Versicherte Personen

In der BUV und NBUV melden die Betriebe den Versicherern nur die Lohnsumme und nicht auch die Zahl der Beschäftigten bzw. Versicherten. Diese muss deshalb geschätzt werden, was konkret durch die Division der prämienpflichtigen Lohnsumme eines bestimmten Kollektivs durch den durchschnittlichen Lohn der Verunfallten im gleichen Kollektiv

geschieht. Die auf diese Weise ermittelte Zahl der Beschäftigten bzw. Versicherten entspricht deshalb einer theoretischen Zahl von **Vollbeschäftigten**, in die – beispielsweise – zwei Teilzeitbeschäftigte mit je einem Arbeitspensum von 50 Prozent als ein Vollbeschäftigter einfließen. Ab 2012 wird die Zahl der Vollbeschäftigten rückwirkend nach einer neuen, genaueren Methode geschätzt. Die Ergebnisse fallen im Vergleich zur bisherigen Schätzung um insgesamt 7 Prozent tiefer aus. Das Fallrisiko je 1 000 Vollbeschäftigte nimmt entsprechend zu. Die Auswirkungen sind je nach Branche unterschiedlich gross.

Als Bestand der UVAL wird die Zahl der beim seco registrierten Arbeitslosen bzw. Stellensuchenden ausgewiesen. Diese sind seit dem 1.1.1996 gemäss der Verordnung über die Unfallversicherung von arbeitslosen Personen obligatorisch bei der Suva versichert. Im Gegensatz zur Zahl der Beschäftigten ist die Zahl der registrierten Stellensuchenden exakt bekannt. Allerdings befinden sich darunter auch Teilzeitarbeitslose, die entsprechend auch nur Teilzeit-UVAL-versichert sind, sowie Personen, die zeitweise überhaupt nicht UVAL-versichert sind, beispielsweise Personen im Militärdienst.

Versicherter und prämienpflichtiger Verdienst

Der **versicherte** Verdienst ist die Basis für die Berechnung des Taggeldes und der Renten. Er entspricht im Wesentlichen dem für die AHV massgebenden Lohn, also dem Grundlohn inklusive regelmässiger Zulagen und Nebenbezüge, aber ohne Nebenverdienste aus privater Tätigkeit. Der **Höchstbetrag** des versicherten Verdienstes (seit dem 1.1.2008 126 000 Franken im Jahr) ist so festgesetzt, dass in der Regel 92 bis 96 Prozent der versicherten Arbeitnehmer zu ihrem vollen Verdienst versichert sind. Bei den Arbeitslosen bzw. Stellensuchenden ist

das Arbeitslosentaggeld (abzüglich der Beiträge an die Sozialversicherungen) versichert.

Der **prämienpflichtige** Verdienst entspricht dem versicherten Verdienst abzüglich der Familienzulagen. Bei den Arbeitslosen bzw. Stellensuchenden ist das versicherte Arbeitslosentaggeld massgebend.

Prämien und Prämienatz

Die Prämien werden, nach Risikogruppen abgestuft, in Prozent des versicherten Verdienstes bzw. des versicherten Arbeitslosentaggeldes festgesetzt (Prämienatz). Die **Nettoprämie** enthält weder Zuschläge für die Verwaltungskosten noch für die Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten.

Registrierte und anerkannte Fälle

Ein Fall wird **registriert**, wenn die Unfallmeldung beim Versicherer eintrifft. Anschliessend wird der Fall **anerkannt** oder **abgelehnt**. Da die Unfallmeldung etwas Zeit beansprucht, sind Unfall- und Registrierungs-jahr nicht in allen Fällen identisch. Die Fälle werden nach dem **Registrierungsjahr** ausgewiesen.

Kosten

Die vorliegende Statistik weist nur die von den Versicherern übernommenen bzw. direkten Kosten der Unfälle und Berufskrankheiten aus. Rückstellungen für kurzfristige Leistungen (Heilkosten und Taggeld) und für noch nicht festgesetzte Renten werden dabei nicht berücksichtigt. Es werden drei **Kostenarten** unterschieden:

Die **Heilkosten** umfassen neben den Kosten für Heilbehandlungen und Pflegeleistungen auch die Kosten für Rettungsmassnahmen, Hilfsmittel usw.

Das **Taggeld** wird – auch bei Arbeitslosen bzw. Stellensuchenden – bei teilweiser oder vollständiger Arbeitsunfähigkeit bis zur Wiedererlangung der Arbeitsfähigkeit oder Rentenfestsetzung zur Kompensation eines Einkommensausfalls ausbezahlt.

Die Kosten der Invaliden- und Hinterlassenenrenten werden in Form ihrer Deckungskapitale ausgewiesen. Das **Deckungskapital** ist der Betrag der erlaubt, eine Rente während ihrer gesamten Laufzeit zu zahlen. Der auf dem Rentenkapital erzielte Kapitalertrag wird für die Finanzierung der ausbezahlten Rentenbeträge und Teuerungszulagen mit verwendet. Die über die Laufzeit der Rente insgesamt ausbezahlten Beträge sind deshalb höher als das Deckungskapital.

Die **übrigen Kosten** bestehen im Wesentlichen aus den **Integritätserschädigungen** für eine bleibende körperliche oder geistige Versehrtheit.

Wo lediglich von «Kosten» die Rede ist, wird die Summe aller Kostenarten ausgewiesen.

Invaliditätsgrad

Der Invaliditätsgrad wird in der Unfallversicherung nicht medizinisch, sondern wirtschaftlich ermittelt. Massgebend ist der Vergleich der Erwerbsmöglichkeiten des Versicherten ohne Beeinträchtigung seiner Erwerbsfähigkeit mit der nach Abschluss der medizinischen Behandlung und nach Durchführung allfälliger Wiedereingliederungsmassnahmen verbleibenden Erwerbsfähigkeit.

Regresseinnahmen

Regresseinnahmen sind Haftpflichtentschädigungen, die den Unfallversicherern aus Ansprüchen gegenüber Haftpflichtigen oder deren Haftpflichtversicherungen zufließen. Der grösste Teil der Regresseinnahmen geht auf Verkehrsunfälle zurück.

Laufende Kosten und Regresseinnahmen eines Rechnungsjahres

Die **laufenden** Kosten und Regresseinnahmen eines bestimmten Rechnungsjahres umfassen alle in diesem Jahr in Rechnung gestellten Kosten und Regresse, unabhängig davon, in welchem Jahr sich die Unfälle und Berufskrankheiten ereignet bzw. manifestiert haben. Sie umfassen also neben den Kosten der neu registrierten Fälle auch die Kosten von Fällen früherer Jahre.

Die zeitliche **Abwicklung der Kosten** kann aus denjenigen Tabellen ersehen werden, in denen die Kosten nicht nur nach dem Rechnungsjahr, sondern zusätzlich auch nach dem Registrierungsjahr der Fälle gegliedert sind.

Versicherungszweige

Die **Berufsunfallversicherung** deckt Berufsunfälle und Berufskrankheiten von Beschäftigten. Unfälle auf dem Arbeitsweg gelten nur dann als Berufsunfälle, wenn der Versicherte eine wöchentliche Arbeitszeit von weniger als 8 Stunden (bis 31.12.1999 12 Stunden) beim gleichen Arbeitgeber aufweist.

Die **Nichtberufsunfallversicherung** deckt Freizeitunfälle von Beschäftigten. Unfälle auf dem Arbeitsweg gelten als Nichtberufsunfälle, wenn der Versicherte eine wöchentliche Arbeitszeit von mindestens 8 Stunden (bis 31.12.1999 12 Stunden) beim gleichen Arbeitgeber aufweist. Bis Ende 1995 wurden auch die Unfälle von versicherten Arbeitslosen bzw. Stellensuchenden zu den Nichtberufsunfällen gerechnet.

Die **Unfallversicherung für Arbeitslose** deckt alle Unfälle und Berufskrankheiten von Stellensuchenden, die gemäss Verordnung über die Unfallversicherung von arbeitslosen Personen seit dem 1. Januar 1996 obligatorisch bei der Suva versichert sind. Die Deckung umfasst Unfälle während der Freizeit, aber auch Unfälle und Berufskrankheiten in Beschäftigungsprogrammen, während Tageseinsätzen oder in Teilzeitarbeit.

Schlüsselzahlen

		2010	2011	2012	2013	2014
Zahl der Versicherer		35	31	31	29	29
Versicherte Betriebe		519 102	534 348	546 337	560 143	
Vollbeschäftigte ¹	in Tausend	3 700	3 847	3 874	3 880	
Summe der prämienpflichtigen Verdienste in der BUV	in Mrd CHF	261,0	271,4	277,0	282,9	
Summe der prämienpflichtigen Verdienste in der NBUV	in Mrd CHF	256,7	267,2	272,7	278,6	
Arbeitslosentaggelder	in Mrd CHF	5,0	3,8	3,9	4,4	
Nettoprämien	in Mio. CHF	5 065,3	5 089,7	4 866,2	4 919,2	
Neu registrierte Fälle total		782 129	796 628	790 619	800 429	796 696
Neu registrierte Berufsunfälle		266 839	271 952	269 608	268 924	268 154
Neu registrierte Nichtberufsunfälle		497 024	509 820	507 004	516 730	513 254
Neu registrierte Fälle von stellensuchenden Personen		18 266	14 856	14 007	14 775	15 288
Festgesetzte Invalidenrenten ²		2 348	2 002	1 890	2 033	
Anerkannte Todesfälle ²		628	602	593	666	
Integritätsentschädigungen und übrige Kapitalzahlungen ²		5 085	5 086	4 802	5 018	
Laufende Kosten der Fälle total ²	in Mio. CHF	4 134,5	4 092,3	4 160,9	4 533,1	
Heilkosten	in Mio. CHF	1 537,9	1 573,0	1 620,6	1 820,4	
Taggeld	in Mio. CHF	1 650,2	1 687,5	1 746,1	1 803,1	
Deckungskapital von Invaliden- und Hinterlassenenrenten ²	in Mio. CHF	840,8	723,5	688,2	795,2	
Übrige Kosten	in Mio. CHF	105,6	108,2	106,0	114,4	

¹ Vollbeschäftigte gemäss neuer Schätzmethode 2012 (s. www.unfallstatistik.ch/d/vbfacts)

² Die Renten- und Todesfallzahlungen, die Integritätsentschädigungen sowie die Rentenkapitalwerte der übrigen Versicherer wurden per März 2014 rückwirkend bereinigt und sind daher nicht mit früheren Auswertungen vergleichbar.

Versicherer

Beim Bundesamt für Gesundheit (BAG) registrierte Versicherer

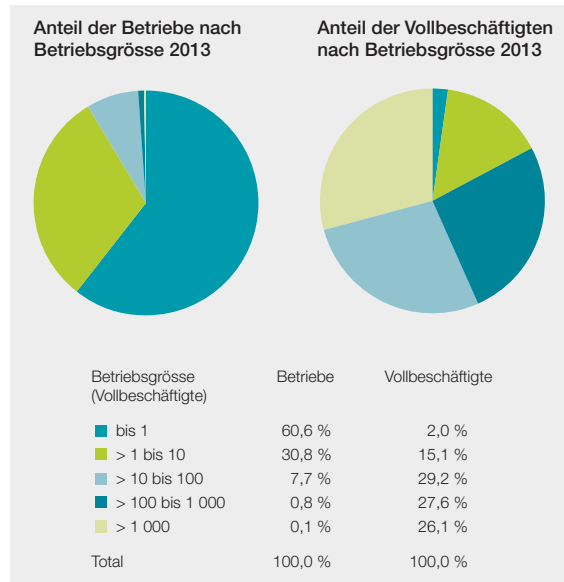
	1995	2000	2005	2010	2015
Suva	1	1	1	1	1
PV	33	29	24	23	22
KK	43	9	8	10	3
ÖUK	2	2	2	2	2
EK	1	1	1	1	1
Total	80	42	36	37	29

Versicherte Betriebe¹

Nur Betriebe mit Beschäftigten im Verlaufe des Berichtsjahres

	1995	2000	2005	2010	2013
Suva	96 312	98 712	102 397	108 874	114 510
PV	261 078	285 810	320 009	392 992	429 560
KK	8 314	5 674	8 602	16 596	16 030
ÖUK	25	46	62	50	43
EK	–	–	–	–	–
Total	365 729	390 242	431 070	518 512	560 143

¹ Betriebe der übrigen Versicherer: es werden Policen und nicht Betriebe gezählt!



Solidarität in der Unfallversicherung: Maximalschäden und unfallfreie Betriebe¹

Die Kosten eines einzigen schweren Unfalls können das Zwanzigfache des versicherten Jahresverdienstes eines Mitarbeiters übersteigen. Insbesondere bei Rentenfällen müssen grosse Deckungskapitale bereitgestellt werden, um Renten auf Lebensdauer entrichten zu können. Andererseits bleiben jedes Jahr rund 53 % aller UVG-versicherten Betriebe von Unfällen verschont. Sie haben weder Berufs- noch Freizeitunfälle zu verzeichnen, tragen aber mit ihren Prämien die schweren Schäden mit, die vom einzelnen Betrieb vielfach nicht allein verkraftet werden könnten.

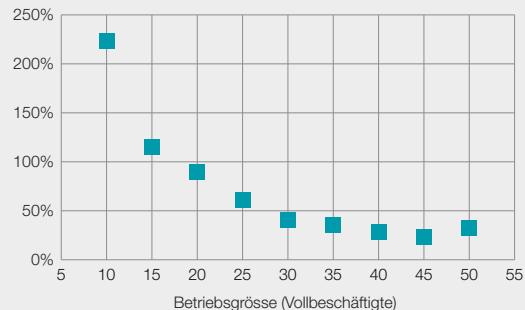
Betriebsgrösse (Vollbeschäftigte)	Maximalschäden in % der prämienschuldigen Lohnsumme ²	Anteil unfallfreie Betriebe
5	389 %	41 %
10	223 %	20 %
50	32 %	1 %
100	14 %	0 %
500	3 %	0 %

¹ Im Mittel der letzten fünf Jahre

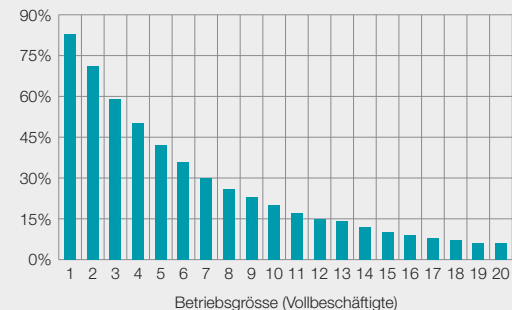
² Summe der Kosten der Berufs- und der Freizeitunfälle

Maximalschäden nach Betriebsgrösse

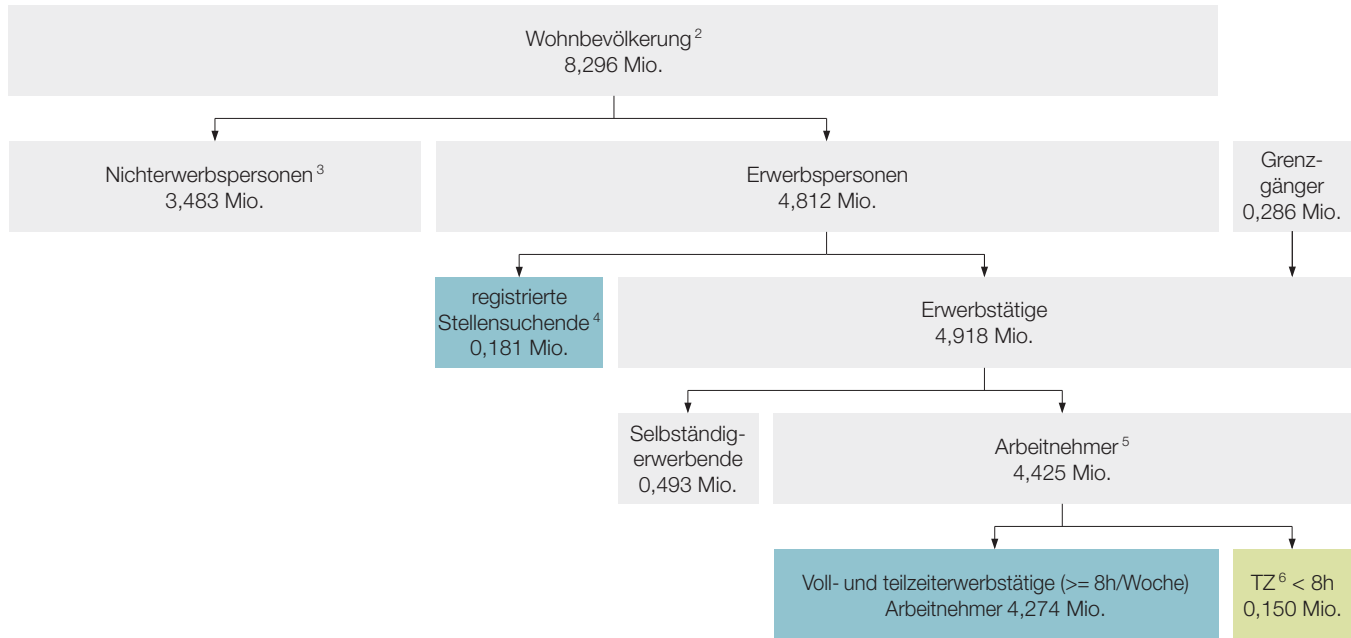
in Prozent der prämienschuldigen Lohnsumme



Unfallfreie Betriebe nach Betriebsgrösse



Die Hälfte der Bevölkerung genießt UVG-Versicherungsschutz, Zahlen¹ Mitte 2014

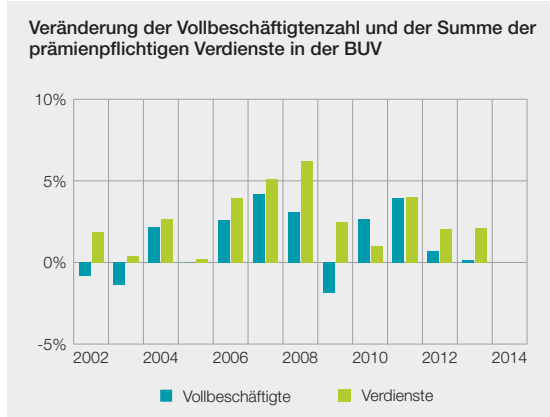
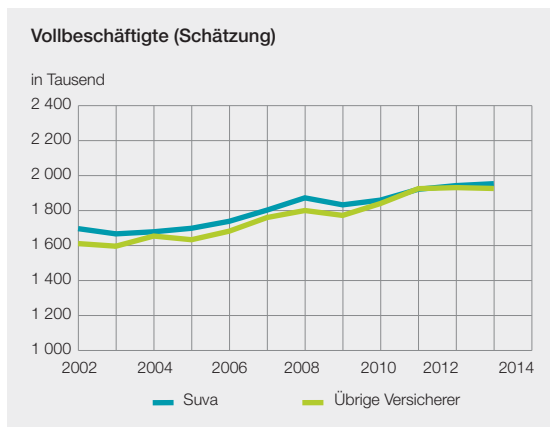


- UVG-Obligatorium (BUV und NBUV): 50% der Wohnbevölkerung und praktisch 100% der Grenzgänger
- UVG-Obligatorium (nur BUV): 2% der Wohnbevölkerung

¹ Eigene Berechnungen auf Grund folgender Quellen: BFS/Bevölkerungsstatistik, BFS/ETS, BFS/SAKE, SECO/Arbeitsmarktstatistik, BFM/Asylstatistik
² Ständige Wohnbevölkerung, Kurzaufenthalter und Personen des Asylbereichs
³ u. a. Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren, Personen in Ausbildung, Rentner, Hausfrauen / -männer
⁴ Versichert sind registrierte Stellensuchende mit Anspruchsberechtigung nach AVIG, Abgrenzung und Spezialfälle vgl. UVAL, Art. 2; 6-8
⁵ Abgrenzung und Spezialfälle vgl. UVV, Art. 1-6
⁶ Teilzeiterwerbstätige mit weniger als 8 Stunden pro Woche

Vollbeschäftigte¹ bzw. Stellensuchende nach Versicherergruppe

	2005	2010	2013	2013
	Vollbeschäftigte	Vollbeschäftigte	Vollbeschäftigte	Stellensuchende (Jahresdurchschnitt gemäss SECO)
	in Tausend			
Suva	1 699	1 860	1 954	191
PV	1 509	1 706	1 840	–
KK	89	92	46	–
ÖUK	35	42	40	–
Total	3 333	3 700	3 880	191



¹ Vollbeschäftigte gemäss neuer Schätzmethode 2012 (s. www.unfallstatistik.ch/d/vbfacts)

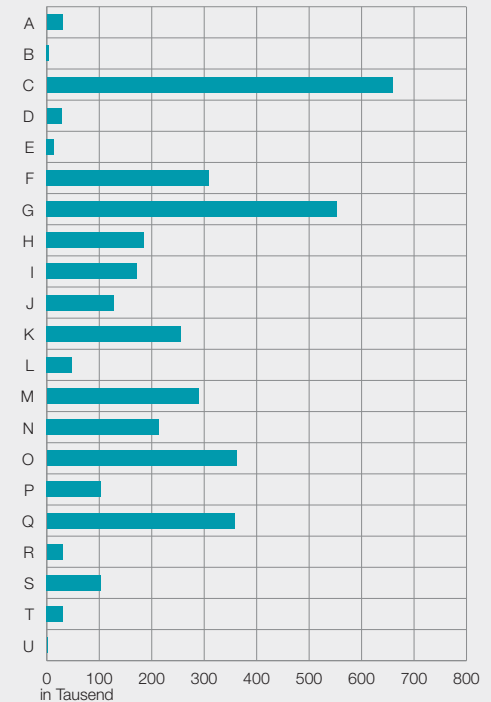
Vollbeschäftigte¹ nach Wirtschaftsabschnitt²

		2012	2013
		Vollbeschäftigte in Tausend (Schätzung)	
A	Sektor 1	30	30
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	30	30
B–F	Sektor 2	1 008	1 014
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4	4
C	Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	661	659
D	Energieversorgung	29	28
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	14	14
F	Baugewerbe/Bau	300	309
G–U	Sektor 3	2 836	2 836
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen	555	553
H	Verkehr und Lagerei	187	185
I	Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	163	172
J	Information und Kommunikation	125	128
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	276	256
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	49	48
M	Wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	282	289
N	Wirtschaftliche Dienstleistungen	210	214
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	355	362
P	Erziehung und Unterricht	118	103
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	348	358
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	29	30
S	Sonstige Dienstleistungen	99	103
T	Private Haushalte	38	31
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	1	1
Nicht zuteilbar		0	0
Total		3 874	3 880

¹ Vollbeschäftigte gemäss neuer Schätzmethode 2012 (s. www.unfallstatistik.ch/d/vbfacts)

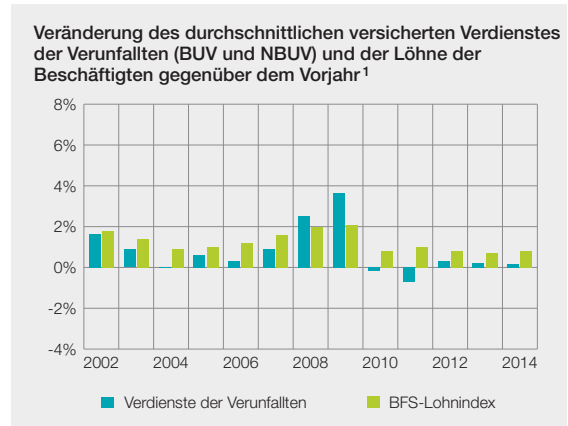
² Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige NOGA» 2008, Bundesamt für Statistik

Vollbeschäftigte nach Wirtschaftsabschnitt 2013



Summe der prämienpflichtigen Verdienste in der BUV und Arbeitslosentaggelder

	2005	2010	2013	2013
	prämienpflichtige Verdienste	prämienpflichtige Verdienste	prämienpflichtige Verdienste	Arbeitslosen-taggelder
in Mrd CHF				
Suva	110,2	129,8	140,1	4,4
PV	98,6	121,0	136,4	–
KK	5,8	6,6	2,9	–
ÖUK	2,6	3,6	3,5	–
Total	217,2	261,0	282,9	4,4

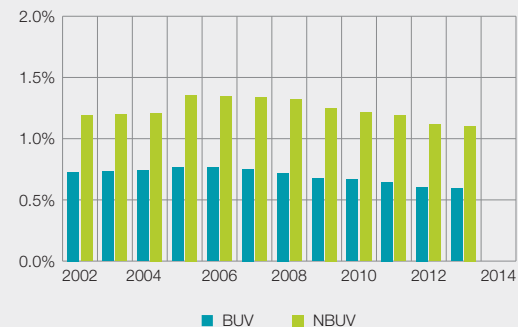


¹ Im Jahr 2008 ist der Höchstbetrag des versicherten Verdienstes erhöht worden.

Nettoprämien

		2000	2005	2010	2013
		in Mio. CHF			
Suva	BUV	1 224,2	1 380,4	1 436,0	1 380,9
	NBUV	1 475,6	1 773,4	1 870,7	1 822,8
	UVAL	64,0	189,1	203,7	160,3
	Total	2 763,8	3 342,9	3 510,4	3 364,0
PV	BUV	224,9	256,1	276,2	279,9
	NBUV	882,7	1 050,9	1 165,7	1 192,7
	Total	1 107,6	1 307,0	1 441,9	1 472,6
KK	BUV	11,0	18,8	18,7	14,8
	NBUV	34,1	64,6	61,8	29,2
	Total	45,1	83,3	80,5	44,1
ÖUK	BUV	4,6	6,1	6,4	7,3
	NBUV	14,9	20,9	27,5	31,3
	Total	19,4	27,1	33,9	38,6
Total	BUV	1 464,7	1 661,5	1 737,2	1 682,9
	NBUV	2 407,3	2 909,8	3 125,8	3 076,0
	UVAL	64,0	189,1	203,7	160,3
	Total	3 936,0	4 760,3	5 066,7	4 919,2

Durchschnittlicher Prämienatz



Nettoprämien je Vollbeschäftigten¹

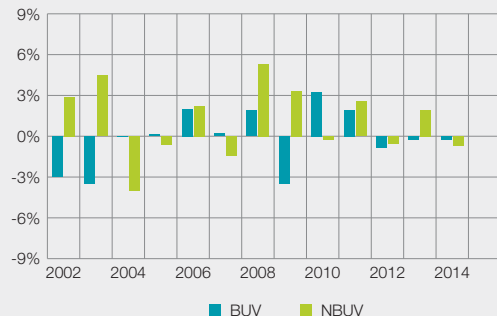


¹ Vollbeschäftigte gemäss neuer Schätzmethode 2012 (s. www.unfallstatistik.ch/d/vbfacts)

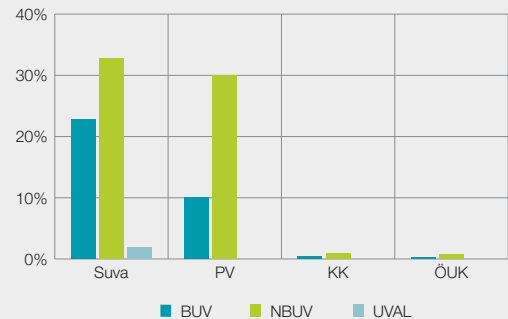
Neu registrierte Fälle nach Versicherergruppe

		2005	2010	2014	BUV	NBUV	UVAL
		Total	Total	Total			
Suva	Männer	356 326	369 615	366 911	160 726	196 846	9 339
	Frauen	80 017	88 041	91 859	21 440	64 470	5 949
	Total	436 343	457 656	458 770	182 166	261 316	15 288
PV	Männer	131 598	139 996	146 925	38 934	107 991	–
	Frauen	138 736	158 696	172 897	41 477	131 420	–
	Total	270 334	298 692	319 822	80 411	239 411	–
KK	Männer	8 812	8 617	4 756	2 026	2 730	–
	Frauen	8 997	9 733	5 126	1 347	3 779	–
	Total	17 809	18 350	9 882	3 373	6 509	–
ÖUK	Männer	2 465	2 900	3 111	870	2 241	–
	Frauen	3 568	4 471	5 058	1 309	3 749	–
	Total	6 033	7 371	8 169	2 179	5 990	–
EK	Männer	44	32	20	13	7	–
	Frauen	33	28	33	12	21	–
	Total	77	60	53	25	28	–
Total	Männer	499 245	521 160	521 723	202 569	309 815	9 339
	Frauen	231 351	260 969	274 973	65 585	203 439	5 949
	Total	730 596	782 129	796 696	268 154	513 254	15 288

Veränderung der Zahl der neu registrierten Fälle von Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr



Verteilung der neu registrierten Fälle nach Versicherergruppe 2014 (100 % = 796 696)



Neu registrierte Fälle nach Wirtschaftsabschnitt¹

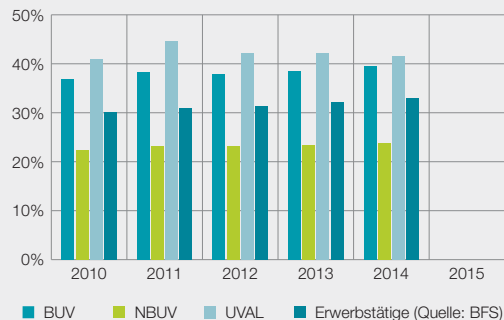
		2013		2014	
		BUV	NBUV	BUV	NBUV
A	Sektor 1	4 780	2 956	4 784	2 928
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4 780	2 956	4 784	2 928
B–F	Sektor 2	101 754	127 935	102 465	128 982
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	539	481	536	439
C	Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	44 598	80 293	44 979	80 898
D	Energieversorgung	1 495	3 917	1 575	4 122
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	1 681	1 457	1 813	1 471
F	Baugewerbe/Bau	53 441	41 787	53 562	42 052
G–U	Sektor 3	157 230	380 475	156 787	376 773
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen	31 759	68 592	31 309	68 297
H	Verkehr und Lagerei	14 407	23 453	14 022	22 918
I	Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	13 681	18 638	14 295	18 359
J	Information und Kommunikation	1 914	16 424	1 850	16 257
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4 184	39 297	3 360	35 006
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	2 597	5 856	2 496	5 822
M	Wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	7 701	37 376	7 442	37 501
N	Wirtschaftliche Dienstleistungen	24 246	25 033	23 856	24 428
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	16 048	53 674	17 705	56 336
P	Erziehung und Unterricht	5 562	16 210	4 446	14 977
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	24 323	58 562	25 168	59 276
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	5 444	3 801	5 471	3 718
S	Sonstige Dienstleistungen	4 174	11 456	4 321	12 060
T	Private Haushalte	1 052	1 875	952	1 631
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	19	79	16	71
Nicht zuteilbar		5 279	5 513	4 196	4 687
Total		268 924	516 730	268 154	513 254

¹ Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige NOGA» 2008, Bundesamt für Statistik

Neu registrierte Fälle von Männern nach Staatsangehörigkeit

	2013	2014	BUV	NBUV	UVAL
	Total	Total			
Schweizer	366 614	361 381	121 424	234 528	5 429
Ausländer	155 503	157 691	79 978	73 826	3 887
davon Männer aus					
Deutschland	27 413	27 462	11 863	15 170	429
Italien	26 767	26 727	13 008	12 989	730
Portugal	23 867	24 490	15 899	7 918	673
Frankreich	19 969	20 342	8 454	11 670	218
Serbien	6 626	6 178	3 583	2 328	267
Spanien	5 765	5 925	3 155	2 610	160
Kosovo	1 233	5 069	3 502	1 556	11
Mazedonien	4 591	4 560	2 845	1 530	185
Türkei	4 213	4 261	2 170	1 898	193
Österreich	3 138	3 160	1 384	1 733	43
Bosnien-Herzegowina	2 491	2 329	1 323	927	79
Kroatien	2 296	2 161	1 155	953	53
Grossbritannien	1 905	1 909	353	1 510	46
Polen	1 516	1 746	1 141	580	25
Albanien	1 889	1 745	1 075	654	16
Sri Lanka	1 525	1 475	747	673	55
Ungarn	676	954	619	321	14
Niederlande	829	881	223	633	25
Slowakei	660	826	510	308	8
Brasilien	673	721	310	369	42
Übriges Ausland	17 461	14 770	6 659	7 496	615
Nicht zuteilbar	3 006	2 651	1 167	1 461	23
Total	525 123	521 723	202 569	309 815	9 339

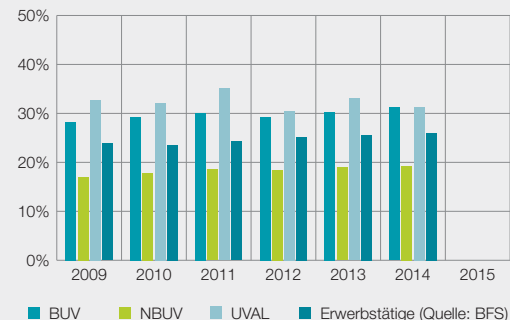
Ausländeranteil bei den verunfallten und bei den erwerbstätigen Männern



Neu registrierte Fälle von Frauen nach Staatsangehörigkeit

	2013	2014	BUV	NBUV	UVAL
	Total	Total			
Schweizerinnen	213 114	211 766	44 659	163 021	4 086
Ausländerinnen	60 440	61 593	20 457	39 276	1 860
davon Frauen aus					
Deutschland	12 871	13 190	3 615	9 322	253
Italien	7 966	8 180	2 391	5 521	268
Portugal	7 809	7 865	3 539	4 031	295
Frankreich	8 832	8 850	2 760	5 968	122
Serbien	2 577	2 427	1 049	1 273	105
Spanien	2 031	2 111	703	1 336	72
Kosovo	151	703	325	373	5
Mazedonien	1 135	1 134	490	569	75
Türkei	1 236	1 317	503	756	58
Österreich	1 391	1 344	380	929	35
Bosnien-Herzegowina	869	833	315	483	35
Kroatien	1 017	934	363	535	36
Grossbritannien	853	816	129	669	18
Polen	668	713	228	452	33
Albanien	581	536	233	294	9
Sri Lanka	557	546	209	311	26
Ungarn	331	418	150	247	21
Niederlande	498	499	117	374	8
Slowakei	379	435	169	253	13
Brasilien	720	742	289	405	48
Übriges Ausland	7 968	8 000	2 500	5 175	325
Nicht zuteilbar	1 752	1 614	469	1 142	3
Total	275 306	274 973	65 585	203 439	5 949

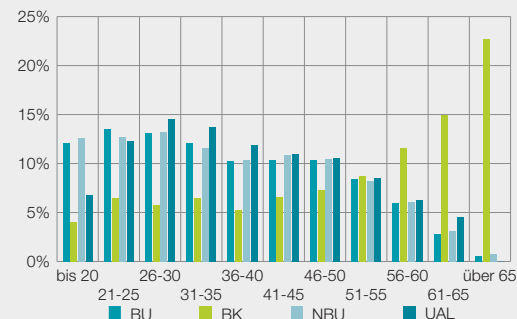
Ausländeranteil bei den verunfallten und bei den erwerbstätigen Frauen



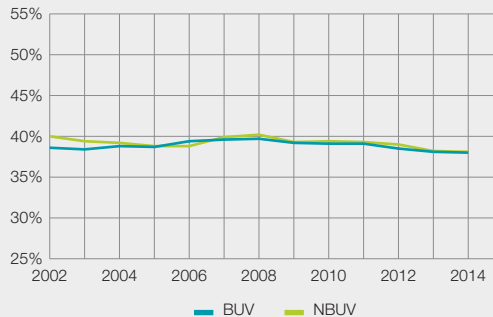
Anerkannte Unfälle und Berufskrankheiten von Männern nach Alter

Altersklasse	2012	2013				
	Total	Total	BU	BK	NBU	UAL
		prozentuale Verteilung				
bis 20	12,8	12,3	12,1	4,0	12,6	6,8
21-25	13,0	13,0	13,5	6,5	12,7	12,3
26-30	13,2	13,2	13,1	5,8	13,2	14,5
31-35	11,5	11,8	12,1	6,5	11,6	13,7
36-40	10,5	10,4	10,3	5,3	10,4	11,9
41-45	10,9	10,7	10,4	6,6	10,9	11,0
46-50	10,4	10,4	10,4	7,3	10,5	10,6
51-55	8,0	8,3	8,4	8,7	8,2	8,5
56-60	5,9	6,1	6,0	11,6	6,1	6,3
61-65	3,1	3,1	2,8	15,0	3,1	4,5
über 65	0,7	0,8	0,6	22,7	0,8	-
Total	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
absolut	502 928	503 493	193 352	1 875	300 054	8 212

Anerkannte Unfälle und Berufskrankheiten von Männern nach Altersklassen 2013



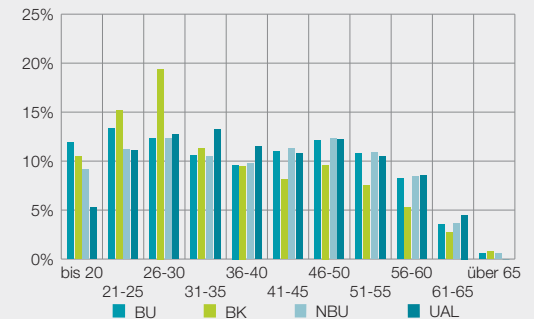
Anteil der bis 30-jährigen Männer an allen verunfallten Männern



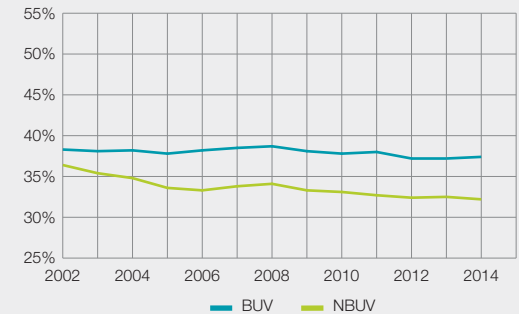
Anerkannte Unfälle und Berufskrankheiten von Frauen nach Alter

Altersklasse	2012	2013	BU	BK	NBU	UAL
	Total	Total prozentuale Verteilung				
bis 20	10,0	9,7	11,9	10,5	9,1	5,3
21-25	11,5	11,7	13,3	15,2	11,2	11,1
26-30	12,1	12,3	12,3	19,4	12,3	12,7
31-35	10,2	10,5	10,0	11,3	10,5	13,2
36-40	9,8	9,6	9,0	9,5	9,8	11,5
41-45	11,3	11,0	10,0	8,1	11,3	10,8
46-50	12,1	12,1	11,6	9,6	12,3	12,2
51-55	10,7	10,8	10,5	7,5	10,9	10,2
56-60	8,1	8,2	7,6	5,3	8,4	8,5
61-65	3,5	3,5	3,2	2,7	3,6	4,5
über 65	0,6	0,6	0,6	0,8	0,6	-
Total	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
absolut	253 257	262 339	60 360	664	195 910	5 405

Anerkannte Unfälle und Berufskrankheiten von Frauen nach Altersklassen 2013



Anteil der bis 30-jährigen Frauen an allen verunfallten Frauen



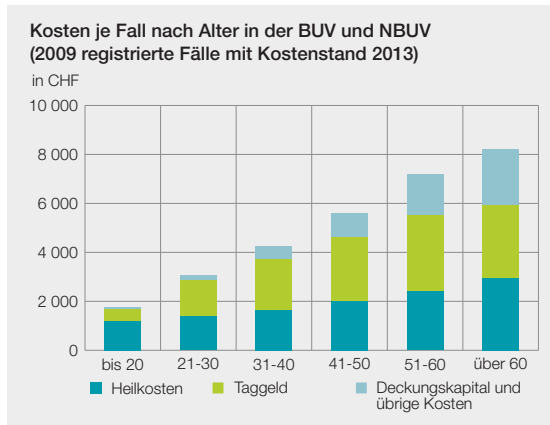
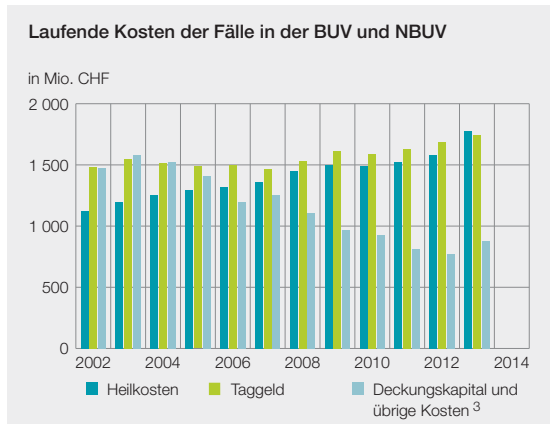
Laufende Kosten nach Kostenart und Regresseinnahmen 2013: alle Fälle

	Kosten in Mio. CHF				Regresse in Mio. CHF	
	Heilkosten	Taggeld	Deckungs-kapital ³	übrige Kosten	Total der Kosten ³	
BUV						
Suva	390,1	543,8	307,3	37,0	1 278,4	35,8
PV	109,8	121,2	27,1	6,5	264,5	12,7
KK ¹	5,8	4,3	0,0	0,0	10,1	0,3
ÖUK	2,5	2,4	1,2	0,0	6,1	0,1
EK	0,4	0,3	0,0	0,1	0,7	0,0
Total	508,6	672,0	335,6	43,6	1 559,8	48,9
NBUV						
Suva	712,6	666,2	299,9	40,5	1 719,5	139,2
PV	523,9	387,9	129,5	25,9	1 067,1	93,5
KK ¹	14,6	9,2	0,0	0,0	23,8	3,9
ÖUK	13,5	9,1	4,7	0,5	27,8	3,0
EK	1,0	0,7	0,2	0,1	1,9	0,1
Total²	1 265,6	1 073,1	434,3	67,0	2 840,1	239,7
UVAL						
Suva	46,2	58,0	25,3	3,8	133,2	11,7
Gesamttotal	1 820,4	1 803,1	795,2	114,4	4 533,1	300,3

¹ Die Krankenkassen erbringen selbst keine Rentenleistungen, sondern arbeiten zu diesem Zweck mit anderen Versicherern zusammen (vgl. UVG 70,2 und 90,2).

² 91 % der Regresse aus Verkehrsunfällen

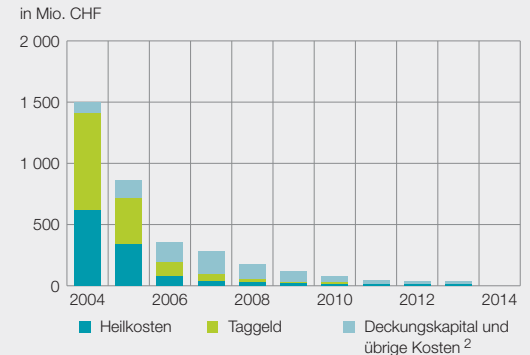
³ Die Rentenkaptalwerte der übrigen Versicherer wurden per März 2014 rückwirkend bereinigt und sind daher nicht mit früheren Auswertungen vergleichbar.



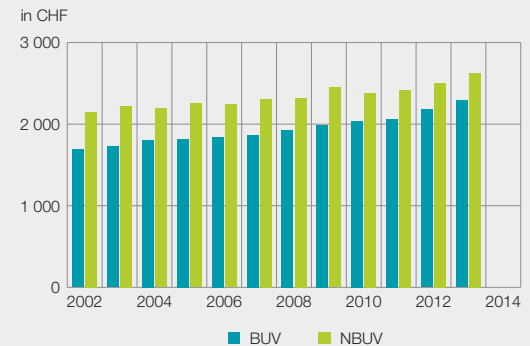
Laufende Kosten nach Kostenart und Regresseinnahmen 2013: neu registrierte Fälle

	Kosten in Mio. CHF				Regresse in Mio. CHF	
	Heilkosten	Taggeld	Deckungs-kapital ²	übrige Kosten	Total der Kosten ²	
BUV						
Suva	164,2	277,2	25,2	2,7	469,5	1,8
PV	61,4	72,2	3,4	0,4	137,3	0,7
KK ¹	3,2	2,6	0,0	0,0	5,7	0,0
ÖUK	1,3	1,3	0,0	0,0	2,6	0,0
EK	0,1	0,2	0,0	0,0	0,3	0,0
Total	230,2	353,5	28,6	3,1	615,4	2,5
NBUV						
Suva	344,5	386,2	40,5	0,5	771,8	8,4
PV	298,1	253,8	7,7	0,2	559,8	6,6
KK ¹	7,8	5,3	0,0	0,0	13,0	0,2
ÖUK	7,9	5,2	0,0	0,0	13,1	0,5
EK	0,3	0,3	0,0	0,0	0,6	0,0
Total	658,6	650,8	48,2	0,7	1 358,3	15,7
UVAL						
Suva	20,2	33,8	2,7	0,0	56,7	0,5
Gesamttotal	909,0	1 038,1	79,5	3,8	2 030,4	18,7

Kosten der 2004 in der BUV und NBUV registrierten Fälle nach Rechnungsjahr



Kosten der neu registrierten Fälle je Fall



¹ Die Krankenkassen erbringen selbst keine Rentenleistungen, sondern arbeiten zu diesem Zweck mit anderen Versicherern zusammen (vgl. UVG 70,2 und 90,2).

² Die Rentenkapitalwerte der übrigen Versicherer wurden per März 2014 rückwirkend bereinigt und sind daher nicht mit früheren Auswertungen vergleichbar.

Kosten in der BUV nach Registrierungsjahr und Rechnungsjahr

Jahr ¹	Versicherungsbestand		Fälle			Kosten in Mio. CHF ³								
	Lohnsumme in Mrd CHF	Vollbeschäftigte ² BUV in Mio.	Nettoprämien in Mio. CHF	Neuregistrierte Fälle	Durchschnittsalter der Verunfallten	Durchschnittsverdienst der Verunfallten	Rechnungsjahr							
						2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	
< 1984						23,4	21,7	20,7	19,7	18,9	16,1	16,9	15,4	
1984–1985						10,1	7,3	6,2	6,7	2,6	2,7	2,9	3,1	
1986–1990						22,8	18,9	14,0	15,2	12,5	9,2	9,4	9,5	
1991–1995						35,4	31,9	25,1	19,7	17,3	16,7	14,1	13,0	
1996–2000						103,3	77,8	57,9	46,6	35,8	21,1	24,3	18,0	
2001–2005						729,5	479,1	286,6	166,7	120,9	83,0	60,0	45,1	
2006	225,8	3,420	1 731,1	262 383	36,74	56 998	491,0	335,9	161,5	98,9	67,2	41,2	29,2	19,6
2007	237,4	3,563	1 787,4	262 883	36,75	57 206		498,3	330,2	147,4	90,7	58,8	34,1	31,6
2008	252,2	3,673	1 815,2	267 825	36,82	58 101			525,5	353,1	148,6	107,8	59,5	49,0
2009	258,4	3,605	1 744,4	258 476	37,05	59 406				525,9	330,1	127,4	95,5	44,9
2010	261,0	3,700	1 740,5	266 839	37,20	59 259					551,0	356,2	137,7	107,1
2011	271,4	3,847	1 754,1	271 952	37,23	59 118						560,5	366,3	167,7
2012	277,0	3,874	1 677,3	269 608	37,47	59 197							587,4	420,3
2013	282,9	3,880	1 682,9	268 924	37,53	59 346								615,4
Total							1415,5	1471,0	1427,7	1399,7	1395,5	1400,6	1437,3	1559,8

¹ Beginn der Versicherungsbetriebs: Suva 1. April 1918; übrige Versicherer 1. Januar 1984

² Vollbeschäftigte gemäss neuer Schätzmethode 2012 (s. www.unfallstatistik.ch/d/vbfacts)

³ Die Rentenkapitalwerte der übrigen Versicherer wurden per März 2014 rückwirkend bereinigt und sind daher nicht mit früheren Auswertungen vergleichbar.

Kosten in der NBUV nach Registrierungs- und Rechnungsjahr

Jahr ¹	Versicherungsbestand		Netto- prämien in Mio. CHF	Fälle			Kosten in Mio. CHF ³							
	Lohn- summe in Mrd CHF	Vollbe- schäftigte ² BUV in Mio.		Neu- registrierte Fälle	Durch- schnitts- alter der Ver- unfallten	Durch- schnitts- verdienst der Ver- unfallten	Rechnungsjahr							
							2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
< 1984							58,8	45,0	49,3	41,8	40,2	36,7	36,4	37,1
1984–1985							17,1	17,4	15,2	11,7	9,6	9,0	8,6	9,9
1986–1990							41,0	42,1	51,9	30,5	26,6	29,4	27,7	24,9
1991–1995							69,0	67,0	70,1	41,9	41,9	32,3	33,5	38,9
1996–2000							206,3	170,9	109,3	89,5	71,1	45,1	43,0	45,6
2001–2005							1 128,7	658,2	457,1	309,9	213,6	138,9	108,1	89,6
2006	222,3	3 420	2 988,4	464 671	37,33	58 560	1 072,1	529,9	192,4	139,8	85,2	55,0	36,6	32,9
2007	233,7	3 563	3 118,7	458 030	37,13	57 849		1 065,1	562,0	198,8	118,4	83,3	57,3	39,2
2008	248,3	3 673	3 282,4	482 346	37,16	59 669			1 147,2	569,9	198,9	129,9	86,5	70,8
2009	254,4	3 605	3 180,2	498 422	37,55	61 871				1 248,1	586,4	190,9	122,2	92,2
2010	256,7	3 700	3 121,0	497 024	37,65	61 096					1 210,0	579,1	169,5	125,3
2011	267,2	3 847	3 180,8	509 820	37,79	61 141						1 234,3	601,0	189,8
2012	272,7	3 874	3 045,7	507 004	37,93	61 173							1 268,3	685,6
2013	278,6	3 880	3 076,0	516 730	38,14	61 423								1 358,3
Total							2593,0	2595,5	2654,4	2681,8	2601,9	2563,8	2598,6	2840,1

¹ Beginn der Versicherungsbetriebs: Suva 1. April 1918; übrige Versicherer 1. Januar 1984

² Vollbeschäftigte gemäss neuer Schätzmethode 2012 (s. www.unfallstatistik.ch/d/vbfacts)

³ Die Rentenskapitalwerte der übrigen Versicherer wurden per März 2014 rückwirkend bereinigt und sind daher nicht mit früheren Auswertungen vergleichbar.

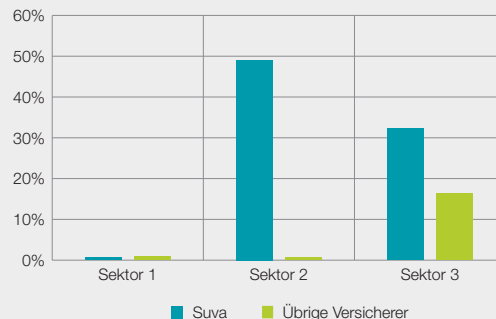
Laufende Kosten¹ der Fälle in der BUV nach Wirtschaftsabschnitt² 2013

		Alle Fälle	Neu registrierte Fälle
		in Mio. CHF	
A	Sektor 1	24,2	11,0
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	24,2	11,0
B–F	Sektor 2	777,6	279,5
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	7,0	2,3
C	Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	280,4	101,5
D	Energieversorgung	13,4	4,2
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	17,1	5,7
F	Baugewerbe/Bau	459,6	165,7
G–U	Sektor 3	758,1	325,0
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen	135,7	62,4
H	Verkehr und Lagerei	115,4	44,7
I	Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	45,3	24,1
J	Information und Kommunikation	10,1	5,2
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	16,4	7,1
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	14,4	5,2
M	Wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	41,9	15,5
N	Wirtschaftliche Dienstleistungen	182,7	68,8
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	65,8	31,1
P	Erziehung und Unterricht	13,8	6,1
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	55,5	28,3
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	25,2	14,0
S	Sonstige Dienstleistungen	17,9	8,0
T	Private Haushalte	3,7	1,9
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	14,3	2,6
Total		1 559,8	615,4

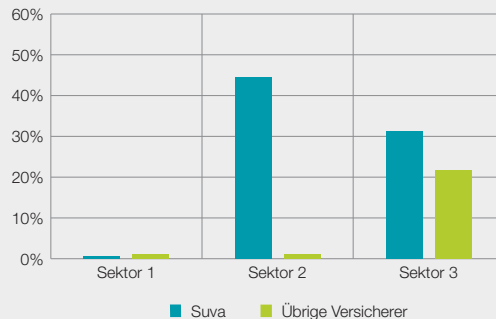
¹ Die Rentenkapitalwerte der übrigen Versicherer wurden per März 2014 rückwirkend bereinigt und sind daher nicht mit früheren Auswertungen vergleichbar.

² Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige NOGA» 2008, Bundesamt für Statistik

Laufende Kosten in der BUV nach Sektor 2013
(100 % = 1559,8 Mio. CHF)



Kosten der neu registrierten Fälle in der BUV nach Sektor 2013
(100 % = 615,4 Mio. CHF)



Unfallrisiko und Kosten¹ pro Vollbeschäftigte² in der BUV nach Wirtschaftsabschnitt³ 2013

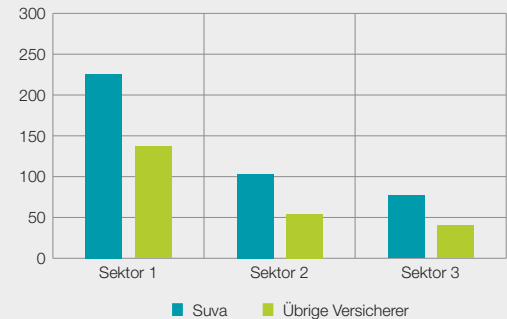
		Anerkannte Fälle je 1000 VB	Laufende Kosten je VB in CHF
A	Sektor 1	156,7	794
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	156,7	794
B–F	Sektor 2	100,5	767
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	126,1	1 650
C	Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	67,6	426
D	Energieversorgung	55,0	474
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	122,7	1 225
F	Baugewerbe/Bau	173,4	1 489
G–U	Sektor 3	52,8	267
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen	54,7	245
H	Verkehr und Lagerei	75,1	623
I	Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	76,1	264
J	Information und Kommunikation	12,7	79
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	14,8	64
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	51,3	300
M	Wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	23,1	145
N	Wirtschaftliche Dienstleistungen	111,7	854
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	46,3	181
P	Erziehung und Unterricht	37,9	134
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	63,6	155
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	175,7	830
S	Sonstige Dienstleistungen	38,6	173
T	Private Haushalte	28,1	120
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	–	–
Total		66,0	402

¹ Die Rentenkapitalwerte der übrigen Versicherer wurden per März 2014 rückwirkend bereinigt und sind daher nicht mit früheren Auswertungen vergleichbar.

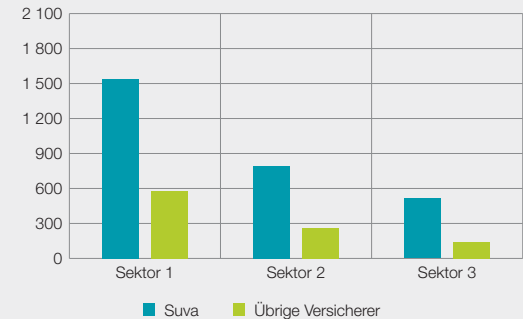
² Vollbeschäftigte gemäss neuer Schätzmethode 2012 (s. www.unfallstatistik.ch/d/vbfacts)

³ Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige NOGA» 2008, Bundesamt für Statistik

Anerkannte Fälle je tausend Vollbeschäftigte in der BUV nach Sektor 2013



Laufende Kosten je Vollbeschäftigten (CHF) in der BUV nach Sektor 2013



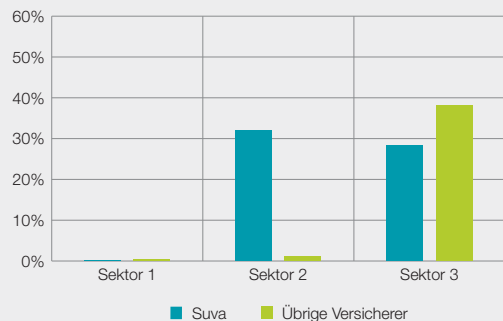
Laufende Kosten¹ der Fälle in der NBUV nach Wirtschaftsabschnitt² 2013

		Alle Fälle	Neu registrierte Fälle
		in Mio. CHF	
A	Sektor 1	15,6	7,7
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	15,6	7,7
B–F	Sektor 2	939,4	409,4
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3,1	1,6
C	Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	549,3	240,2
D	Energieversorgung	26,5	13,5
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	11,7	5,8
F	Baugewerbe/Bau	348,9	148,3
G–U	Sektor 3	1 885,1	941,1
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen	364,3	175,5
H	Verkehr und Lagerei	169,2	78,4
I	Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	91,1	47,8
J	Information und Kommunikation	72,5	41,0
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	175,6	85,5
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	30,3	13,7
M	Wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	164,0	87,3
N	Wirtschaftliche Dienstleistungen	168,5	72,7
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	267,6	136,6
P	Erziehung und Unterricht	50,2	27,6
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	257,2	136,7
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	15,5	9,3
S	Sonstige Dienstleistungen	48,6	24,9
T	Private Haushalte	6,2	3,4
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	4,3	0,7
Total		2 840,1	1 358,3

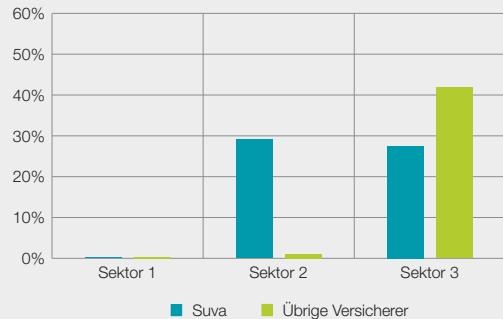
¹ Die Rentenkaptalwerte der übrigen Versicherer wurden per März 2014 rückwirkend bereinigt und sind daher nicht mit früheren Auswertungen vergleichbar.

² Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige NOGA» 2008, Bundesamt für Statistik.

Laufende Kosten in der NBUV nach Sektor 2013
(100 % = 2840,1 Mio. CHF)



Kosten der neu registrierten Fälle in der NBUV nach Sektor 2013 (100 % = 1358,3 Mio. CHF)



Unfallrisiko und Kosten¹ pro Vollbeschäftigte² in der NBUV nach Wirtschaftsabschnitt³ 2013

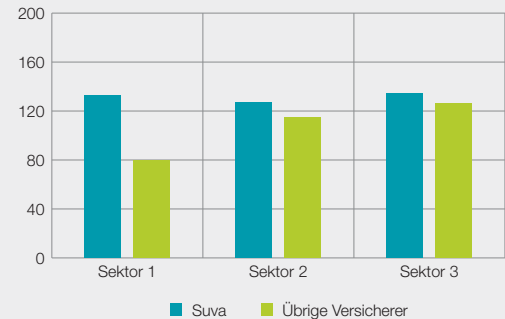
		Anerkannte Fälle je 1000 VB	Laufende Kosten je VB in CHF
A	Sektor 1	91,4	512
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	91,4	512
B–F	Sektor 2	126,6	926
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	109,5	727
C	Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	122,5	834
D	Energieversorgung	144,2	939
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	105,8	835
F	Baugewerbe/Bau	134,9	1 130
G–U	Sektor 3	128,7	665
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen	121,0	659
H	Verkehr und Lagerei	124,0	912
I	Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	102,0	531
J	Information und Kommunikation	123,9	564
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	142,3	685
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	116,3	629
M	Wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	122,5	567
N	Wirtschaftliche Dienstleistungen	113,7	787
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	149,3	739
P	Erziehung und Unterricht	131,8	488
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	154,9	718
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	116,1	511
S	Sonstige Dienstleistungen	108,4	470
T	Private Haushalte	49,0	200
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	–	–
Total		127,8	732

¹ Die Rentenkapitalwerte der übrigen Versicherer wurden per März 2014 rückwirkend bereinigt und sind daher nicht mit früheren Auswertungen vergleichbar.

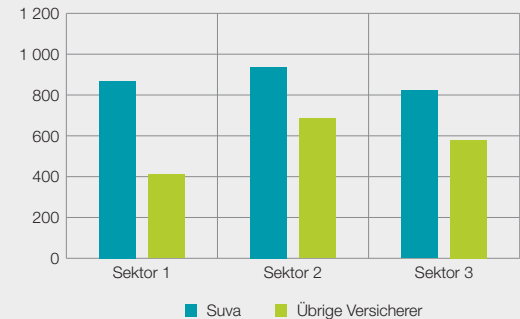
² Vollbeschäftigte gemäss neuer Schätzmethode 2012 (s. www.unfallstatistik.ch/d/vbfacts)

³ Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige NOGA» 2008, Bundesamt für Statistik

Anerkannte Fälle je tausend Vollbeschäftigte in der NBUV nach Sektor 2013



Laufende Kosten je Vollbeschäftigten (CHF) in der NBUV nach Sektor 2013



Todesfälle, neu festgesetzte Invalidenrenten und Kapitalleistungen nach Versicherergruppe

		Anerkannte Todesfälle ^{1,3}		Neu festgesetzte Hinterlassenenrenten (Anzahl Bezüger) ³		Neu festgesetzte Invalidenrenten ^{2,3}		Anzahl Integritätserschädigung und übrige Kapitalleistungen ³	
		2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013
Suva	BUV	196	258	169	265	838	896	1 675	1 695
	davon BK	118	169	98	150	64	48	248	265
	NBUV	219	226	218	227	657	776	1 675	1 816
	UVAL	15	15	6	20	89	92	185	192
	Total	430	499	393	512	1 584	1 764	3 535	3 703
Übrige Versicherer	BUV	13	14	11	23	68	66	273	237
	davon BK	3	–	3	–	2	1	6	5
	NBUV	150	153	119	174	238	203	994	1 078
	Total	163	167	130	197	306	269	1 267	1 315
Total	BUV	209	272	180	288	906	962	1 948	1 932
	davon BK	121	169	101	150	66	49	254	270
	NBUV	369	379	337	401	895	979	2 669	2 894
	UVAL	15	15	6	20	89	92	185	192
	Total	593	666	523	709	1 890	2 033	4 802	5 018

Durchschnittsalter und Invaliditätsgrad der neu festgesetzten Invalidenrenten

		2009	2010	2011	2012	2013
Durchschnittsalter im Festsetzungsjahr	BUV	51,7	52,3	51,4	52,2	51,8
	NBUV	49,7	51,9	51,0	50,8	50,8
Durchschnittlicher Invaliditätsgrad in Prozent	BUV	28,2	30,3	27,7	26,6	26,5
	NBUV	35,9	41,2	35,5	34,5	33,4

¹ Alle in einem Jahr anerkannten Todesfälle, unabhängig vom Registrierungsjahr

² Fälle mit oder ohne Integritätserschädigungen

³ Die Renten- und Todesfallzahlungen der übrigen Versicherer wurden per März 2014 rückwirkend bereinigt und sind daher nicht mit früheren Auswertungen vergleichbar.

Rentenbestand am 31.12.2013 nach Gesetzesgrundlage

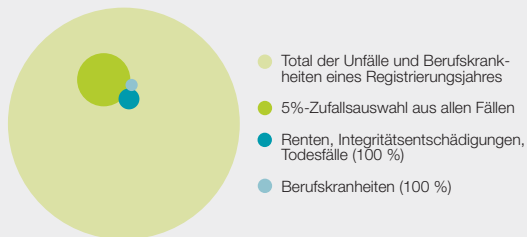
Anzahl		Invalidenrenten			Bezüger von Hinterlassenenrenten		
		1918–1983 (KUVG)	1984–2013 (UVG)	Total	1918–1983 (KUVG)	1984–2013 (UVG)	Total
Suva	BUV	13 265	25 645	38 910	2 732	4 082	6 814
	NBUV	10 075	22 887	32 962	5 672	5 596	11 268
	UVAL	–	1 568	1 568	–	229	229
	Total	23 340	50 100	73 440	8 404	9 907	18 311
Übrige Versicherer	BUV	–	2 388	2 388	–	307	307
	NBUV	–	7 791	7 791	–	2 375	2 375
	Total	–	10 179	10 179	–	2 682	2 682
Total	BUV	13 265	28 033	41 298	2 732	4 389	7 121
	NBUV	10 075	30 678	40 753	5 672	7 971	13 643
	UVAL	–	1 568	1 568	–	229	229
	Total	23 340	60 279	83 619	8 404	12 589	20 993

Bestand der Deckungskapitale am 31.12.2013

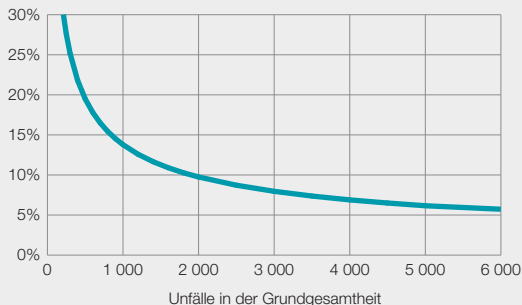
in Mio. CHF		Invalidenrenten			Hinterlassenenrenten		
		1918–1983 (KUVG)	1984–2013 (UVG)	Total	1918–1983 (KUVG)	1984–2013 (UVG)	Total
Suva	BUV	435,7	5 583,2	6 018,9	163,9	1 231,4	1 395,4
	NBUV	421,5	5 911,0	6 332,5	307,6	1 719,5	2 027,0
	UVAL	–	350,4	350,4	–	51,7	51,7
	Total	857,2	11 844,6	12 701,8	471,5	3 002,6	3 474,1
Übrige Versicherer	BUV	–	624,0	624,0	–	91,1	91,1
	NBUV	–	2 612,3	2 612,3	–	670,4	670,4
	Total	–	3 236,3	3 236,3	–	761,5	761,5
Total	BUV	435,7	6 207,2	6 642,9	163,9	1 322,6	1 486,5
	NBUV	421,5	8 523,3	8 944,9	307,6	2 389,8	2 697,4
	UVAL	–	350,4	350,4	–	51,7	51,7
	Total	857,2	15 080,9	15 938,2	471,5	3 764,1	4 235,6

Erhebung der Stichprobe

Zusammensetzung der Stichprobe



Mittlerer relativer Schätzfehler bei der Bestimmung von Unfallhäufigkeiten durch Hochrechnung aus der 5-Prozent-Stichprobe



Die SSUV erhebt im Rahmen einer **Stichprobe** eine Reihe von Daten, die insbesondere für die **Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten** wichtig sind und nicht automatisch aus dem Versicherungsbetrieb anfallen (Ursachen der Unfälle und Berufskrankheiten, medizinische Diagnosen, Struktur der Heilkosten usw.). Die Spezialstatistik setzt sich aus allen Rentenfällen und Fällen von Berufskrankheiten sowie aus zufällig ausgewählten 5 Prozent (bis 1992 noch 10 Prozent) der übrigen Fälle zusammen. Die Ergebnisse der Stichprobe sind in den Tabellen bereits hochgerechnet.

Die Stichprobe umfasst nur Fälle und Folge-Ereignisse (vergütete Heilkosten, bezahltes Taggeld, festgesetzte Renten, usw.) von Fällen, die **ab 1984 registriert** worden sind. Ausgewiesen werden zudem nur anerkannte Fälle bzw. Folge-Ereignisse von anerkannten Fällen.

Änderungshinweis:

Seit der Publikation dieser Statistik im Jahr 2008 ist die Datenbasis der Stichprobe zurück bis 1984 einer inhaltlichen Revision unterzogen worden. Die in der neuen Statistik ausgewiesenen Fallkategorien setzen sich nun zum Teil aus neu kombinierten elementaren Ausprägungen zusammen. Eine direkte Vergleichbarkeit mit den bisher publizierten Stichprobenergebnissen ist deshalb nicht gegeben. Gleichzeitig sind auch die im Zuge der Revision erkannten Datenfehler, zum Beispiel ein falsches Anerkennungsjahr, korrigiert worden. Das hat zur Folge, dass zum Teil auch die ausgewiesenen Totale kleine Abweichungen gegenüber den früher publizierten Daten aufweisen.

Die Ergebnisse einer Stichprobenerhebung sind immer mit einem Schätzfehler behaftet. Mit zunehmender Anzahl Fälle in der Stichprobe, wird der relative Schätzfehler kleiner. Das heisst, der wahre Wert kann genauer geschätzt werden.

Tätigkeit: Fälle und laufende Kosten, BUV

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	Anerkannte Fälle prozentuale Verteilung			Laufende Kosten prozentuale Verteilung		in Mio. CHF
	2012	2013	Anzahl 2013	2012	2013	
Arbeitstätigkeit	93,8	93,6	240 163	94,2	94,3	1 367,8
Durchführung des eigentlichen Produktionsvorganges	26,7	29,2	74 967	18,4	19,5	283,3
Arbeiten von Hand mit/ohne Werkzeuge und Geräte	15,7	17,5	44 978	11,1	12,4	180,6
Arbeiten mit Maschinen und Einrichtungen	11,0	11,7	29 989	7,3	7,1	102,7
Übrige Arbeitstätigkeiten	67,2	64,4	165 196	75,8	74,7	1 084,6
Arbeitsvorbereitung	0,7	0,6	1 663	0,7	1,3	19,3
Störungsbehebung	0,5	0,3	844	1,2	1,1	15,4
Erhaltungsarbeiten	2,2	2,2	5 699	2,9	2,5	36,5
Verpacken	1,5	1,7	4 451	1,0	1,2	17,8
Lade- und Hebetätigkeit von Hand	10,7	11,3	29 068	13,7	12,0	173,4
Lade- und Hebetätigkeit mit Fördereinrichtung	1,1	1,3	3 286	3,1	4,8	69,7
Führen kraftbetriebener Beförderungsmittel	2,1	2,2	5 537	4,5	5,1	73,9
Führen nicht kraftbetriebener Beförderungsmittel	1,4	1,5	3 883	1,9	1,6	23,0
Rangieren	0,2	0,3	721	0,3	0,4	6,1
Reinigen und aufräumen	2,6	2,2	5 703	1,4	1,8	25,6
Ausruhen, Pause machen, sich verpflegen	0,4	0,6	1 502	0,3	0,3	5,0
Kurse, Übungen, Fortbildung	0,6	0,5	1 360	0,3	0,5	6,8
Bürotätigkeiten, Administratives	0,6	0,5	1 321	0,2	0,4	6,0
Arbeitsweg	0,4	0,5	1 401	0,5	1,1	16,4
Sport und Spiel	4,8	5,0	12 803	3,7	3,1	44,5
Turnen	0,7	0,8	2 180	0,5	0,4	5,7
Wintersport	1,3	1,3	3 241	1,3	0,9	12,7
Skifahren (alpin)	0,4	0,3	880	0,5	0,5	6,8
Ballspiele	2,1	2,3	5 921	1,2	1,4	19,8
Fussball	1,3	1,4	3 521	0,8	0,9	13,2
Überfall, Streit, kriminelle Handlung	0,9	0,9	2 326	1,6	1,5	22,2
Total¹	100,0	100,0	256 693	100,0	100,0	1 451,0

¹ Es werden nur Kategorien mit mehr als 5 Mio. CHF Versicherungsleistungen im Jahr 2013 angezeigt.
Das Total und die Subtotale können deshalb grösser sein als die Summe der Einzelkategorien.

Hergang: Fälle und laufende Kosten, BUV

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	Anerkannte Fälle ¹ prozentuale Verteilung		Anzahl 2013	Laufende Kosten ¹ prozentuale Verteilung		in Mio. CHF 2013
	2012	2013		2012	2013	
Ausgleiten, ausrutschen, zu Fall kommen von Personen	26,9	27,5	70 550	39,1	40,6	589,4
Herunterfallen, abstürzen von Personen	5,0	5,4	13 973	20,9	21,9	317,7
Abrutschen, entgleiten, umfallen von Gegenständen	12,3	12,4	31 917	17,9	17,7	257,1
Auf, in, neben etwas treten	1,6	1,8	4 622	2,5	3,1	44,7
Erfasst werden, in oder unter etwas geraten	1,2	1,3	3 419	4,0	4,4	64,4
Eingeklemmt, gequetscht werden	5,9	6,6	16 922	8,0	8,7	126,6
Getroffen werden, verschüttet werden	26,9	25,8	66 303	16,9	16,1	233,6
Anstossen an etwas, anschlagen, anfassen	13,5	13,5	34 762	10,3	9,4	136,1
Angefahren, überfahren werden, in etwas hineinfahren	2,6	2,9	7 340	6,8	7,8	113,7
Gestochen, geschnitten, gekratzt, geschürft werden	20,5	20,4	52 353	6,9	7,2	105,1
Sich überlasten (Gewichte, Lärm, Erschütterungen)	8,0	7,2	18 498	12,6	10,9	158,6
Gebissen, geschlagen, gestochen werden (Tiere)	1,3	1,8	4 620	0,2	0,2	2,5
In Berührung kommen mit abträglichen Stoffen	6,5	6,7	17 170	1,7	1,5	22,4
Reissen, brechen, zusammenbrechen, einstürzen	1,9	1,8	4 528	3,2	3,4	49,5
Zerplatzen, explodieren, sich entzünden, abbrennen	0,3	0,2	587	0,8	1,0	13,8
Elektrisiert werden	0,3	0,2	562	0,3	0,1	1,9
Total¹	100,0	100,0	256 693	100,0	100,0	1 451,0

¹ Durch Mehrfachzählungen weicht die Summe der Einzelkategorien vom Total ab.

Beteiligter Gegenstand: Fälle und laufende Kosten, BUV

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	Anerkannte Fälle ¹ prozentuale Verteilung		Anzahl 2013	Laufende Kosten ¹ prozentuale Verteilung		in Mio. CHF 2013
	2012	2013		2012	2013	
Gelände, Materialgewinnung, Witterung	4,8	5,5	14 213	9,1	11,7	169,1
Witterung, Lichtverhältnisse	3,1	3,7	9 463	5,7	7,5	108,4
Maschinen	13,7	13,6	34 902	10,0	10,2	148,5
Fördereinrichtungen	2,8	2,9	7 490	7,3	8,1	117,2
Beförderungsmittel	10,1	11,1	28 370	18,0	17,8	258,7
Kraftfahrzeuge, Anbauaggregate, Anhänger	6,8	7,7	19 880	13,1	14,3	207,7
Motorfahrzeuge (Personen-/Gütertransport)	5,2	6,0	15 318	10,1	11,4	166,0
Lastwagen, Lieferwagen	2,3	2,6	6 730	5,4	5,4	77,8
Bauten, Rüstzeug	19,2	19,5	50 084	37,3	38,3	555,8
Gebäudeteile	11,6	11,7	30 109	16,6	16,7	241,7
Treppen	5,7	5,8	14 822	7,7	7,9	114,9
Gerüste, Schalungen, Spriessungen	2,4	2,2	5 701	7,5	7,7	111,8
Gerüste	1,6	1,5	3 821	5,5	5,5	80,2
Leitern, bewegliche Tritte	2,7	2,9	7 442	9,2	9,3	135,1
Leitern	2,5	2,7	6 861	8,6	8,6	125,5
Verschiedenes	59,6	59,3	152 228	41,9	40,0	580,9
Einzelgegenstände, Werkstücke, Lasten, Mobiliar	25,3	24,6	63 237	26,0	25,1	363,5
Transportgüter, Lasten	9,6	10,3	26 567	13,3	13,1	190,3
Stückgüter (einzeln transportiert)	7,3	8,4	21 586	9,9	9,2	133,8
Werkstücke, Bau- und Montagematerialien	10,9	9,0	23 168	11,6	10,1	147,2
Menschen, Tiere	7,5	8,1	20 763	8,3	7,5	109,0
Personen	5,9	6,0	15 322	7,7	6,9	100,1
Total¹	100,0	100,0	256 693	100,0	100,0	1 451,0

¹ Es werden nur Kategorien mit mehr als 75 Mio. CHF Versicherungsleistungen im Jahr 2013 angezeigt und Mehrfachzählungen sind möglich. Das Total und die Subtotale können deshalb grösser sein als die Summe der Einzelkategorien.

Tätigkeit: Fälle, NBUV und UVAL

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Tätigkeit beim Unfall	Anerkannte Fälle		davon Verkehrsunfälle	
	2012	2013	2012	2013
Arbeitsweg	19 971	21 570	11 989	12 189
Aufenthalt in Häusern und auf privatem Grund	136 431	139 447	220	220
Körperpflege, Kinder-, Krankenpflege	8 062	7 623		
Umhergehen in Haus und Garten	54 965	55 054		
Haushaltarbeiten, kleine Hantierungen	37 861	38 962		
Nebenbeschäftigung	33 861	34 355	644	640
Gartenarbeiten	8 261	8 943		
Botengänge, Besorgungen	4 420	5 482		
Sport und Spiel	174 772	181 441	7 168	8 667
Turnen	15 080	15 181		
Strassen- und Geländeläufe, Jogging	7 880	9 021		
Bergsport	6 553	7 053		
Bergwandern (ohne Klettern)	4 622	5 446		
Wintersport	47 056	51 120		
Skifahren (alpin)	25 727	28 966		
Snow Board	7 920	7 823		
Wassersport	9 465	10 410		
Baden, schwimmen	4 282	4 825		
Ballspiele	69 381	68 240		
Fussball	43 641	43 940		
Rennen und Training mit Rennfahrzeugen	1 907	2 741		
Andere Sport- und Spielarten	19 510	20 396		
Reiten, Pferdesport	3 761	4 121		
Biken im Gelände	5 741	6 404		
Ausgehen, Wandern, Reisen, Erholung	104 641	102 528	42 385	41 293
Volksfeste, Versammlungen	3 061	3 780	–	–
Überfall, Streit, kriminelle Handlung	9 493	9 210	141	100
Andere oder unbekannte Tätigkeiten	14 113	13 661	123	124
Total¹	496 343	505 992	62 670	63 233

¹ Es werden nur Unterkategorien mit mehr als 27 Mio. CHF Versicherungsleistungen im Jahr 2013 angezeigt.
Das Total und die Subtotale können deshalb grösser sein als die Summe der Einzelkategorien.

Tätigkeit: Laufende Kosten, NBUV und UVAL

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

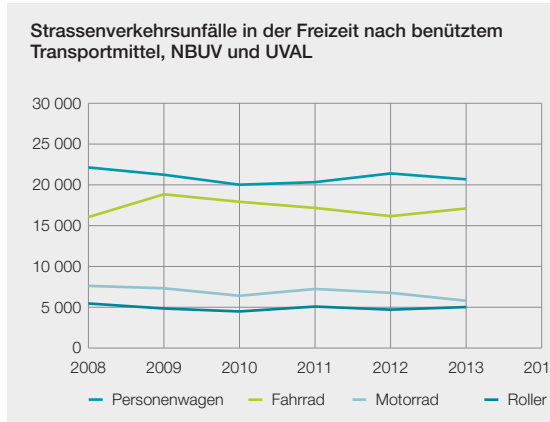
Tätigkeit beim Unfall	Laufende Kosten in Mio. CHF		davon Verkehrsunfälle	
	2012	2013	2012	2013
Arbeitsweg	174,2	216,6	130,7	167,1
Aufenthalt in Häusern und auf privatem Grund	509,9	567,8	2,7	2,0
Körperpflege, Kinder-, Krankenpflege	35,5	37,9		
Umhergehen in Haus und Garten	274,8	310,2		
Haushaltarbeiten, kleine Handierungen	96,0	110,2		
Nebenbeschäftigung	176,3	178,6	22,8	16,7
Gartenarbeiten	34,0	28,6		
Botengänge, Besorgungen	22,8	35,0		
Sport und Spiel	898,4	993,7	72,7	84,2
Turnen	48,5	50,4		
Strassen- und Geländeläufe, Jogging	27,9	34,4		
Bergsport	50,9	53,9		
Bergwandern (ohne Klettern)	34,9	41,3		
Wintersport	324,2	368,8		
Skifahren (alpin)	217,4	258,4		
Snow Board	42,5	39,2		
Wassersport	35,9	51,0		
Baden, schwimmen	19,6	28,9		
Ballspiele	264,5	266,2		
Fussball	181,5	180,5		
Rennen und Training mit Rennfahrzeugen	31,1	37,0		
Andere Sport- und Spielarten	124,1	143,0		
Reiten, Pferdesport	25,5	30,4		
Biken im Gelände	38,2	48,6		
Ausgehen, Wandern, Reisen, Erholung	788,9	842,9	521,1	543,8
Volksfeste, Versammlungen	9,9	12,1	0,0	0,0
Überfall, Streit, kriminelle Handlung	58,5	60,5	2,3	1,0
Andere oder unbekannte Tätigkeiten	57,4	63,8	3,0	5,1
Total¹	2 673,6	2 935,9	755,3	819,9

¹ Es werden nur Unterkategorien mit mehr als 27 Mio. CHF Versicherungsleistungen im Jahr 2013 angezeigt.
Das Total und die Subtotale können deshalb grösser sein als die Summe der Einzelkategorien.

Strassenverkehrsunfälle nach benütztem Transportmittel: Fälle und laufende Kosten, NBUV und UVAL

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	Anerkannte Fälle		Laufende Kosten in Mio. CHF	
	2012	2013	2012	2013
Alle Fahrzeugkategorien	52 408	51 756	650,8	710,3
davon				
Fahrrad	16 167	17 106	128,1	134,7
Motorfahrrad, Kleinmotorrad	761	900	12,1	13,4
Roller	4 705	5 025	62,3	66,7
Motorrad	6 767	5 798	183,3	198,7
Personenwagen	21 400	20 680	214,8	253,6
Car, Autobus	121	120	1,6	1,0
Lastwagen, Camion	161	161	2,6	2,9
Ohne Fahrzeug (zu Fuss gehen)	1 706	1 726	41,9	37,3
Andere oder nicht bekannte Fahrzeuge	620	240	4,2	2,1



Unfälle nach ausgewählter Tätigkeit und Verkehrsunfälle: Kosten je Fall¹, NBUV und UVAL

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Kosten je Fall in CHF 2009 Stand 2013		Kosten je Fall in CHF 2009 Stand 2013	
Freizeitunfälle (alle Tätigkeiten)	4 700	Verkehrsunfälle (alle Tätigkeiten)	10 200
Täter oder Opfer einer kriminellen Handlung	331 600	Motorrad	22 100
Aufenthalt im Freien im öffentlichen Raum	109 800	Ohne Fahrzeug (zu Fuss gehen)	21 000
Fallschirmspringen	65 200	Lastwagen, Camion	15 500
Spiele, Neckereien im Freien (öffentlicher Grund)	55 700	Roller	8 400
Gleitschirmfliegen	28 800	Personenwagen	8 200
Ärztliche und therapeutische Behandlungen	19 600	Fahrrad	7 500
Radrennsport	16 400	Motorfahrrad, Kleinmotorrad	7 500
Klettergarten künstlicher	14 300	Andere oder nicht bekannte Fahrzeuge	5 400
Jagd	13 700	Car, Autobus	2 000
Tourenskifahren	11 300		
Rennsport mit Motorfahrzeugen zu Lande	8 900		
Berg- und Klettertouren, Gletscher, Fels, Eis	8 700		
Skifahren (alpin)	7 600		
Eislaufen, Eiskunstlauf	7 400		
Täter bei krimineller Handlung	7 400		
Unterwegs, Reisen, Wegunfälle	7 100		
Landwirtschaft, Wein-, Obstbau, Tierhaltung	7 000		
Reiten, Pferdesport	6 800		
Fischen	6 500		
Arbeitsweg	6 500		
Botengänge, Besorgungen	5 700		
Surfen, Wellenreiten	5 700		
Holzaufbereitung und -transport	5 700		
Kleine Hantierungen im Freien (öffentlich)	5 400		

¹ Kosten pro Fall werden nur ausgewiesen, wenn mehr als vier beobachtete Fälle zugrunde liegen.

Unfälle nach verletztem Körperteil und Art der Verletzung, BUV, 2009 Stand 2013

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Verletzter Körperteil¹

Prozentuale Verteilung der Unfälle nach Art der Verletzung¹

	Frakturen	Meniskus- Risse	Verren- kungen	Verstauchung- gen, Zerrungen (ohne Muskel- und Sehnen- risse)	Muskel- und Sehnen- verletzungen	Intrakranielle- Nerven-, innere und Rückenmarks- verletzungen	Offene Wunden
Schädel, Hirn	0,0	–	–	–	–	1,0	–
Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren	1,9	–	0,2	0,0	–	–	1,9
Augen, Lid, Augenanhangsgebilde	–	–	–	–	–	–	0,2
Hals, übriger Kopfbereich, oder nicht näher bezeichnet	0,0	–	–	0,0	–	0,0	1,5
Wirbelsäule	0,2	–	0,0	2,5	–	0,0	–
Rumpf, Rücken und Gesäss	0,9	–	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Schulter, Oberarm	0,2	–	0,3	0,7	1,6	0,0	0,2
Vorderarm und Ellbogen	0,6	–	0,0	0,2	0,1	0,0	1,2
Handgelenk, Hand, Finger	2,1	–	0,2	2,6	1,1	0,2	17,5
Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	0,0	–	0,0	–	–	–	0,0
Hüfte und Oberschenkel	0,1	–	–	0,1	0,5	–	0,4
Knie	0,0	1,3	0,1	2,3	0,1	–	0,3
Unterschenkel, Knöchel, Fuss	2,0	–	0,1	5,7	1,7	0,0	1,4
Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	0,0	–	0,0	–	0,1	0,0	0,0
Übrige und mehrere nicht näher bezeichnet	0,0	–	0,0	–	–	–	0,0
Ganzer Körper (systemische Effekte)	–	–	–	–	–	–	–
Total	8,1	1,3	1,0	14,2	5,3	1,4	24,9
Zahl der Fälle absolut	19 773	3 116	2 517	34 564	12 893	3 531	60 699

¹ Die Art der Verletzung und der verletzte Körperteil sind nach Barell et al. aus der traumatischen Hauptdiagnose abgeleitet. Als Hauptdiagnose (codiert nach ICD-10) wird bei Fällen mit mehreren Verletzungen diejenige Verletzung betrachtet, für die im Mittel über alle Fälle dieses Registrierungs-jahres mit dieser Diagnose die höchsten Heilkosten beobachtet wurden.

Fortsetzung von Seite 42

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Prozentuale Verteilung der Unfälle nach Art der Verletzung¹

Verletzter Körperteil¹

Oberflächliche Verletzungen und Prellungen	Verbrennungen, Verätzungen	Vergiftungen, toxische Effekte, Insektenstiche	Eindringen von Fremdkörpern	Komplikationen und Spätfolgen	Übrige und nicht näher bezeichnete Verletzungen	Total	
–	–	–	–	–	–	1,0	Schädel, Hirn
0,3	–	–	0,0	–	–	4,3	Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren
1,1	1,1	–	9,8	–	–	12,2	Augen, Lid, Augenanhangsgebilde
1,7	0,2	–	0,1	–	0,3	3,8	Hals, übriger Kopfbereich, oder nicht näher bezeichnet
–	–	–	–	–	0,0	2,7	Wirbelsäule
4,8	0,1	–	–	–	0,2	6,5	Rumpf, Rücken und Gesäss
2,4	–	–	–	–	0,2	5,7	Schulter, Oberarm
1,8	–	–	–	–	0,1	4,1	Vorderarm und Ellbogen
6,2	0,7	–	–	–	0,7	31,2	Handgelenk, Hand, Finger
0,1	0,4	–	–	–	0,1	0,6	Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar
0,6	–	–	–	–	–	1,7	Hüfte und Oberschenkel
2,6	–	–	–	–	0,0	6,7	Knie
4,3	–	–	–	–	0,5	15,6	Unterschenkel, Knöchel, Fuss
0,3	0,2	–	–	–	0,4	1,2	Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar
0,2	0,0	–	0,0	–	0,2	0,5	Übrige und mehrere nicht näher bezeichnet
–	–	0,9	–	0,8	0,3	2,0	Ganzer Körper (systemische Effekte)
26,4	2,7	0,9	10,0	0,8	3,0	100,0	Total
64 343	6 646	2 271	24 331	2 074	7 412	244 170	Zahl der Fälle absolut

Unfälle nach verletztem Körperteil und Art der Verletzung, NBUV und UVAL, 2009 Stand 2013

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Verletzter Körperteil¹

Prozentuale Verteilung der Unfälle nach Art der Verletzung¹

	Frakturen	Meniskus- Risse	Verren- kungen	Verstauchung- gen, Zerrungen (ohne Muskel- und Sehnen- risse	Muskel- und Sehnen- verletzungen	Intrakranielle, Nerven-, innere und Rückenmarks- verletzungen	Offene Wunden
Schädel, Hirn	0,1	–	–	–	–	2,0	–
Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren	3,2	–	0,4	0,0	–	–	1,6
Augen, Lid, Augenanhangsgebilde	–	–	–	–	–	–	0,2
Hals, übriger Kopfbereich, oder nicht näher bezeichnet	0,0	–	–	0,0	0,0	0,0	0,8
Wirbelsäule	0,5	–	0,0	4,6	–	0,0	–
Rumpf, Rücken und Gesäss	1,3	–	0,0	0,1	0,1	0,2	0,1
Schulter, Oberarm	1,3	–	1,0	0,9	1,4	0,0	0,1
Vorderarm und Ellbogen	1,4	–	0,1	0,2	0,1	0,0	0,5
Handgelenk, Hand, Finger	2,4	–	0,3	3,0	1,0	0,1	5,7
Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	0,1	–	0,0	–	–	–	0,0
Hüfte und Oberschenkel	0,2	–	0,0	0,1	1,2	–	0,2
Knie	0,2	1,9	0,2	5,4	0,1	–	0,4
Unterschenkel, Knöchel, Fuss	3,8	–	0,2	9,0	3,1	0,0	1,7
Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	0,0	–	0,0	–	0,1	0,0	0,0
Übrige und mehrere nicht näher bezeichnet	0,0	–	0,0	–	–	–	0,0
Ganzer Körper (systemische Effekte)	–	–	–	–	–	–	–
Total	14,4	1,9	2,3	23,4	7,2	2,5	11,5
Zahl der Fälle absolut	70 860	9 224	11 462	114 756	35 192	12 241	56 635

¹ Die Art der Verletzung und der verletzte Körperteil sind nach Barell et al. aus der traumatischen Hauptdiagnose abgeleitet. Als Hauptdiagnose (codiert nach ICD-10) wird bei Fällen mit mehreren Verletzungen diejenige Verletzung betrachtet, für die im Mittel über alle Fälle dieses Registrierungsjahres mit dieser Diagnose die höchsten Heilkosten beobachtet wurden.

Fortsetzung von Seite 44

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Prozentuale Verteilung der Unfälle nach Art der Verletzung¹

Verletzter Körperteil¹

Prellungen, Quetschungen	Verbren- nungen, Verätzungen	Vergiftungen, toxische Effekte, Insekten- stiche	Eindringen von Fremd- körpern	Kompli- kationen und Spätfolgen	Übrige und nicht näher bezeichnete Verletzungen	Total	
–	–	–	–	–	–	2,1	Schädel, Hirn
0,5	–	–	0,0	–	–	5,6	Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren
1,2	0,1	–	1,2	–	–	2,7	Augen, Lid, Augenanhangsgebilde
2,2	0,1	–	0,1	–	0,5	3,8	Hals, übriger Kopfbereich, oder nicht näher bezeichnet
–	–	–	–	–	0,0	5,1	Wirbelsäule
6,8	0,1	–	0,0	–	0,5	9,2	Rumpf, Rücken und Gesäss
3,5	–	–	–	–	0,4	8,7	Schulter, Oberarm
1,5	–	–	–	–	0,1	3,9	Vorderarm und Ellbogen
3,0	0,3	–	–	–	0,5	16,3	Handgelenk, Hand, Finger
0,2	0,2	–	–	–	0,1	0,6	Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar
0,9	–	–	–	–	–	2,7	Hüfte und Oberschenkel
2,4	–	–	–	–	0,0	10,6	Knie
4,4	–	–	–	–	0,7	22,9	Unterschenkel, Knöchel, Fuss
0,6	0,3	–	–	–	0,7	1,9	Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar
0,7	0,0	–	0,0	–	0,5	1,2	Übrige und mehrere nicht näher bezeichnet
–	–	1,6	–	0,9	0,1	2,7	Ganzer Körper (systemische Effekte)
27,8	1,0	1,6	1,4	0,9	4,0	100,0	Total
136 521	4 873	7 947	7 020	4 407	19 791	490 929	Zahl der Fälle absolut

Heilkosten nach Leistungsart und Leistungserbringer (nur Suva¹)

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Leistungserbringer

Laufende Heilkosten im Rechnungsjahr 2013 in Mio. CHF

	Arzt, Per- manence, Chiropraktor, Radiologie- Institute	Zahnarzt, zahntech- nisches Labor	Spital	Reha- kliniken Suva	Apo- theke	Physio-, Ergothe- rapeuten	Orthopä- diotech- niker, Schuh- macher	Übrige	Total
Ambulante ärztliche Leistungen, Arzttarife	164,8	22,9	158,5	1,2	–	0,2	–	1,6	349,2
davon									
Konsultation inkl. Zuschläge	66,6	0,6	32,5	0,2	–	0,0	–	–	100,0
Berichte, Gutachten, Zeugnisse, Konsilien	23,8	1,2	10,4	0,4	–	0,0	–	0,0	35,7
Therapeutische und diagnostische Extraleistungen	36,3	20,3	61,0	0,5	–	0,2	–	1,6	119,9
Bildgebende Verfahren, z. B. Röntgen	38,1	0,8	54,7	0,0	–	0,0	–	0,1	93,7
Stationäre Leistungen	0,5	–	436,8	58,5	–	–	–	0,4	496,2
Leistungen nach Physio- und Ergotherapie-, Logopädietarifen	3,2	0,0	18,7	0,7	0,1	82,6	0,0	5,0	110,4
Leistungen nach Orthopädietarifen	0,0	–	0,0	1,3	–	0,0	11,8	0,0	13,2
Rettung, Transport	0,1	–	1,2	0,4	0,2	0,0	0,1	23,6	25,6
Krankenpflege, Spitex	0,2	–	0,1	–	0,0	–	0,0	9,8	10,1
Medikamente	18,8	0,1	7,4	0,0	25,4	0,0	0,0	0,2	51,8
Operations-, Implantations-, Verbandsmaterial, Labor	2,0	1,0	3,3	0,0	0,6	0,3	0,0	1,2	8,5
Mittel und Gegenstände ²	2,6	0,0	1,1	0,1	2,1	0,5	15,0	5,6	27,0
Übrige oder nicht nach UVG-Tarif (Ausland)	9,5	1,1	24,7	3,1	1,0	1,8	0,7	8,4	50,2
Total	201,6	25,2	651,7	65,3	29,3	85,6	27,8	55,7	1 142,2

¹ Kosten von UVG- und KUVG-Fällen aus BUV, NBUV und UVAL sind ausgewiesen.

² Hilfsmittel, Schuhe, Schienen, Prothesen, Rollstühle, Hörgeräte u. ä.

Unfälle nach Unfallort (Land/Kanton)

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Land	2012 Total	2013 Total	BUV	NBUV	UVAL	Kanton	2012 Total	2013 Total	BUV	NBUV	UVAL
Schweiz	695 238	705 630	256 305	436 212	13 113	ZH	105 133	108 390	41 053	65 437	1 900
Ausland	59 542	60 439	2 927	56 970	542	BE	89 431	92 405	31 232	60 112	1 061
davon						LU	34 306	35 007	12 663	21 884	460
Frankreich	18 654	18 577	501	17 976	100	UR	3 774	3 645	1 264	2 361	20
Deutschland	10 348	10 320	621	9 509	100	SZ	13 325	12 750	3 446	9 084	220
Italien	8 451	9 150	342	8 688	120	OW	5 279	5 427	1 443	3 944	40
Österreich	5 162	5 701	140	5 541	20	NW	3 174	3 304	1 084	2 200	20
Spanien	2 601	2 621	80	2 501	40	GL	3 907	4 443	1 463	2 940	40
Liechtenstein	601	1 100	340	740	20	ZG	8 578	9 269	3 428	5 701	140
Thailand	781	1 003	–	983	20	FR	20 739	22 756	7 511	14 745	500
Portugal	882	942	40	902	–	SO	21 047	21 054	7 565	13 149	340
Türkei	1 102	860	20	820	20	BS	17 443	17 136	7 672	9 184	280
USA	960	780	80	700	–	BL	19 891	19 779	7 255	12 244	280
Griechenland	820	640	60	580	–	SH	5 876	5 882	2 161	3 601	120
Kroatien	721	400	–	400	–	AR	3 990	4 646	1 464	3 062	120
Kanada	260	400	–	400	–	AI	1 403	1 440	180	1 260	–
Ägypten	660	340	–	340	–	SG	43 937	43 304	16 389	26 113	802
Grossbritannien	760	320	20	300	–	GR	32 632	33 045	8 976	23 649	420
Serbien	220	283	20	263	–	AG	45 588	45 939	17 688	27 489	762
Brasilien	300	261	–	261	–	TG	21 689	20 357	7 632	12 345	380
Niederlande	260	241	20	221	–	TI	28 905	29 113	12 783	15 329	1 001
Ungarn	180	240	20	220	–	VD	57 727	58 701	22 643	34 578	1 480
Zypern	160	220	–	220	–	VS	38 405	37 636	11 395	25 359	882
Bosnien-Herzegowina	161	220	–	200	20	NE	13 561	13 070	4 845	7 885	340
Schweden	220	201	21	180	–	GE	32 997	34 417	14 232	19 064	1 121
Vereinigte Arabische Emirate	60	200	20	180	–	JU	6 499	6 804	2 603	4 061	140
Übrige Länder	5 218	5 419	582	4 825	102	Nicht zuteilbar	16 002	15 911	6 235	9 432	244
Total	754 780	766 069	259 232	493 182	13 655	Total	695 238	705 630	256 305	436 212	13 113

Anerkannte Berufskrankheitsfälle nach Diagnosegruppen und Art, BUV¹

Vollerhebung

A) Manifeste Berufskrankheiten

	2012	2013		2012	2013
Atmungssystem	414	460	Bewegungsapparat	339	270
Asbest	164	215	Chronische Erkrankungen der Schleimbeutel	127	117
Getreidestaub, Weizen-, Roggenmehl	67	50	Sehnenscheidenentzündung (Peritendinitis crepitans)	77	36
Staublungen durch Quarz	18	21	Erkrankungen der Weichteile	116	109
Einwirkungen durch Stäube	16	17	Übrige Ursachen	19	8
Übrige Ursachen	149	157	Infektiöse Krankheiten	44	27
Haut und Unterhaut	565	581	Kontamination durch Erregern	32	21
Epoxidharze (Giessharze)	45	64	Übrige Ursachen	12	6
Mineralöle	63	58	Neoplasien	129	127
Einwirkungen durch Stäube	24	21	Asbest	116	121
Pharmaka	27	43	Übrige Ursachen	13	6
Kosmetika, Haarbearbeitungsmittel	27	26	Ohr und Gehör	804	820
Pflanzen/Pflanzenbestandteile (Nahrungsmittel)	5	15	Erhebliche Schädigungen des Gehörs	800	816
Bäder, Industrielle Reinigungsmittel/Detergentien	50	52	Übrige Ursachen	4	4
Schleif-, Schneid-, Kühlwasser (synthetische)	22	26	Andere Berufskrankheiten	109	93
Stoff nicht bekannt	21	19	Drucklähmung der Nerven	23	17
Zement	22	16	Übrige Ursachen	86	76
Übrige Ursachen	259	241	Total²	2 461	2 401
Auge und Anhangsgebilde	57	23			
Übrige Ursachen	57	23			

B) Kontaminationen (potentielle Infektionen)

569 476

C) Administrative Fehlzuteilungen (Unfälle, reine Prophylaxefälle, Screening nicht erkrankte)

28 19

¹ Inklusive Berufskrankheiten von Stellensuchenden in Beschäftigungsprogramm, Berufspraktikum, Bildungsmassnahme.

² Ursachengruppen mit weniger als 15 neu registrierten Fällen und weniger als 2 Mio. CHF laufende Kosten im Jahre 2013 werden unter «Übrige Ursachen» zusammengefasst.

Laufende Kosten in Mio. CHF der anerkannten Berufskrankheitsfälle nach Diagnosegruppe und Art, BUV¹

Vollerhebung

A) Manifeste Berufskrankheiten

	2012	2013		2012	2013
Atmungssystem	20,7	22,4	Bewegungsapparat	2,9	4,8
Asbest	4,8	4,2	Chronische Erkrankungen der Schleimbeutel	1,3	1,7
Getreidestaub, Weizen-, Roggenmehl	4,3	2,0	Sehnenscheidenentzündung (Peritendinitis crepitans)	0,6	0,2
Staublungen durch Quarz	1,6	4,3	Erkrankungen der Weichteile	0,6	1,0
Einwirkungen durch Stäube	0,6	0,8	Übrige Ursachen	0,3	1,9
Übrige Ursachen	9,4	11,2	Infektiöse Krankheiten	1,2	0,2
Haut und Unterhaut	17,6	10,3	Kontamination durch Erregern	0,1	0,3
Epoxidharze (Giessharze)	1,8	1,3	Übrige Ursachen	1,1	0,0
Mineralöle	1,1	1,1	Neoplasien	49,2	68,3
Einwirkungen durch Stäube	0,3	0,4	Asbest	47,1	63,7
Pharmaka	0,2	0,3	Übrige Ursachen	2,1	4,6
Kosmetika, Haarbearbeitungsmittel	0,3	0,2	Ohr und Gehör	10,7	9,2
Pflanzen/Pflanzenbestandteile (Nahrungsmittel)	0,1	0,1	Erhebliche Schädigungen des Gehörs	10,7	9,2
Bäder, Industrielle Reinigungsmittel/Detergentien	0,8	0,6	Übrige Ursachen	0,0	0,0
Schleif-, Schneid-, Kühlwasser (synthetische)	0,2	0,1	Andere Berufskrankheiten	4,8	2,8
Stoff nicht bekannt	1,0	0,8	Drucklähmung der Nerven	1,3	0,2
Zement	4,2	0,6	Übrige Ursachen	3,6	2,6
Übrige Ursachen	7,6	4,7	Total²	107,3	118,2
Auge und Anhangsgebilde	0,2	0,2			
Übrige Ursachen	0,2	0,2			
B) Kontaminationen (potentielle Infektionen)				0,1	0,1
C) Administrative Fehlzuteilungen (Unfälle, reine Prophylaxefälle, Screening nicht erkrankte)				0,3	0,1

¹ Inklusive Berufskrankheiten von Stellensuchenden in Beschäftigungsprogramm, Berufspraktikum, Bildungsmaßnahme.

² Ursachengruppen mit weniger als 15 neu registrierten Fällen und weniger als 2 Mio. CHF laufende Kosten im Jahre 2013 werden unter «Übrige Ursachen» zusammengefasst.

Fälle und Kosten asbestbedingter Berufskrankheitsfälle, KUVG und UVG

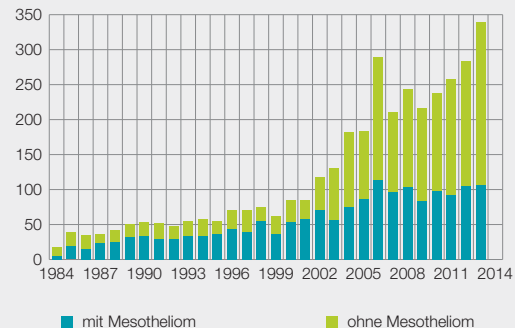
Jahr	Anerkannte Fälle ¹		Todesfälle HR ²	Laufende Kosten ³ in Mio. CHF	
	Total	davon: mit Mesotheliom		Total	Kapital- werte HR
<1985	242	72	111
1985	39	18	18	6,5	5,4
1986	34	15	33	10,2	7,9
1987	36	23	24	7,6	6,0
1988	41	25	28	7,5	5,9
1989	50	32	34	12,2	10,3
1990	53	33	40	15,2	11,3
1991	52	29	34	14,2	11,3
1992	48	30	36	11,6	9,7
1993	55	34	36	13,6	10,9
1994	58	34	45	19,3	16,1
1995	55	37	39	16,7	14,1
1996	70	43	28	9,9	8,4
1997	71	39	42	20,0	15,6
1998	74	55	52	25,2	20,9
1999	62	36	48	38,1	32,4
2000	85	54	48	25,1	19,6
2001	85	58	47	23,1	16,6
2002	118	71	62	32,1	27,0
2003	131	57	58	34,5	25,8
2004	182	75	55	34,7	25,2
2005	183	87	62	46,3	29,3
2006	290	113	73	49,8	29,8
2007	211	96	108	60,7	40,0
2008	243	103	143	57,6	41,3
2009	216	84	88	55,4	35,8
2010	237	98	100	54,1	34,1
2011	258	92	104	53,5	38,4
2012	283	105	107	52,4	30,7
2013	340	106	141	69,6	48,1
Total Stand 2013	3'902	1'754	1'844	878,6	629,3

¹ Im jeweiligen Jahr anerkannte Berufskrankheiten

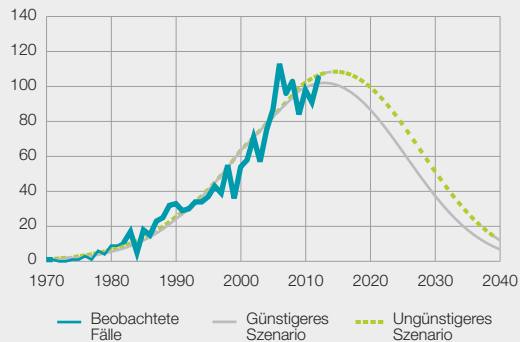
² Im jeweiligen Jahr festgesetzte Hinterlassenenrenten (mit und ohne Hinterlassene)

³ Im jeweiligen Jahr angefallene Kosten (Heilkosten, Taggeld, Kapitaleistungen und -werte für Invaliden- und Hinterlassenenrenten)

Anerkannte asbestbedingte Berufskrankheiten



Prognose für Anzahl der Mesotheliomfälle (Modellrechnung)



Versicherer (Stand 1.1.2015)

Suva, Schweizerische Unfallversicherungsanstalt, Luzern

Private Versicherungseinrichtungen nach Art. 68,1 a UVG

Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft, Zürich
AXA Versicherungen AG, Winterthur
Basler Versicherungs-Gesellschaft, Basel
CSS Versicherung AG, Luzern
Elips Versicherungen AG, Triesen
Société d'assurance dommages FRV, Lausanne
GENERALI Allgemeine Versicherungen, Nyon
Groupe Mutuel Assurances GMA SA, Martigny
HDI-Gerling Industrie Versicherung AG, Zürich
Helsana Unfall AG, Zürich
HOTELA Versicherungen AG, Montreux
Lloyd's Underwriters London, Zürich
Metzger-Versicherungen, Zürich
Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft, Bern
Mutuel Assurance SA, Martigny
Schweizerische National-Versicherungs-Gesellschaft, Basel
Solida Versicherungen AG, Zürich
SWICA Versicherungen AG, Winterthur
Sympany Versicherungen AG, Basel
Vaudoise Générale Versicherungs-Gesellschaft, Lausanne
Visana Versicherungen AG, Bern
Zürich Versicherungs-Gesellschaft, Zürich

Öffentliche Unfallversicherungskassen nach Art. 68,1 b UVG

Kantonale Unfallversicherungskasse Aarau, Aarau
Unfallversicherung Stadt Zürich, Zürich

Anerkannte Krankenkassen nach Art. 68,1 c UVG

Agrisano Krankenkasse, Brugg
Concordia, Schweizerische Kranken- und Unfallversicherung, Luzern
ÖKK Kranken- und Unfallversicherungen AG, Landquart

Ersatzkasse nach Art. 72 UVG

Ersatzkasse (c/o Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft, Zürich)

Organisation der Unfallstatistik und Informationsangebot der Sammelstelle

Einheitliche Statistiken

Der Bundesrat sorgt für die Führung von einheitlichen Statistiken, die insbesondere der Beschaffung versicherungstechnischer Grundlagen, der Prämienbemessung und der Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten dienen (Art. 79 UVG).

Organe

Organe für die Führung der Statistiken sind laut Verordnung über die Statistiken der Unfallversicherung (VSUV) folgende (Art. 3 VSUV):

- die Koordinationsgruppe für die Statistik der Unfallversicherung
- die Sammelstelle
- die Versicherer

Die **Koordinationsgruppe** untersteht der Aufsicht des BAG und setzt sich aus vier Vertretern der Suva, zwei Vertretern des Schweizerischen Versicherungsverbandes (SVV), einem Vertreter der Krankenkassen und einem gemeinsamen Vertreter der übrigen Versicherer zusammen. Der Vorsitz der Koordinationsgruppe und das Sekretariat werden von der Suva geführt. Die Koordinationsgruppe hat die Aufgabe, Art, Periodizität, Zeitpunkt, Umfang und Veröffentlichung der statistischen Auswertungen der Sammelstelle zu bestimmen (Art. 4 VSUV).

Die **Sammelstelle** wird ebenfalls von der Suva geführt und untersteht dieser in administrativer Hinsicht. Bei der Erfüllung ihrer Aufgabe – dem Erstellen einheitlicher Statistiken aufgrund der von den Versicherern gelieferten Informationen – ist die Sammelstelle jedoch von der Suva unabhängig und untersteht der Koordinationsgruppe (Art. 5 VSUV).

Informationsangebot der Sammelstelle

Aufgrund von Art. 1 VSUV und auf Anweisung der Koordinationsgruppe erstellt die Sammelstelle Statistiken über:

- Häufigkeit und Kosten der Unfälle und Berufskrankheiten,
- Ursachen der Unfälle und Berufskrankheiten,
- Löhne und Arbeitszeiten verunfallter Arbeitnehmer,
- Heil- und Pflegekostenstruktur,
- Invaliden- und Hinterlassenenrenten,
- Abzüge und Kürzungen der Versicherungsleistungen,
- Sterblichkeit der Rentenbezüger,
- Änderung bei Renten und Hilflosenentschädigungen,
- Wiederverheiratung der Witwen und Witwer und
- Schlusssalter der Waisen und Anwartschaft auf Vollwaisenrenten.

Die Sammelstelle stellt ihre Informationen grundsätzlich allen Interessierten zur Verfügung. Auf Wunsch nimmt die Sammelstelle auch **Sonderauswertungen** zu spezifischen Fragen vor. Die Lieferbedingungen werden durch die Sammelstelle bekanntgegeben.

Die vorliegende «Unfallstatistik UVG» erscheint jährlich. Eine ausführlichere und kommentierte Statistik erscheint alle fünf Jahre, letztmals 2014. Detailliertere Informationen zur Unfallstatistik UVG sind unter www.unfallstatistik.ch zu finden.

